

THÜRINGER ARBEITERSPORT

WOCHENSCHRIFT DES 5. KREISES THÜRINGEN IM ARBEITER-TURN- U. SPORT-BUND

Nr. 25 / 6. Jahrgang

Gera, den 21. Juni 1929

Preis 20 Pfennig

Thüringens intensive Vorbereitungen für Nürnberg! Die letzten Probespiele der Thüringer Kreismannschaften.

Übermals sollen sich Thüringens 22 beste Spieler in Gera einer engeren Auswahl unterziehen und ihre Befähigung, die zur Aufstellung der Spieler in die Thüringer Kreismannschaft rechtfertigt, beweisen.

Mit großen Erwartungen sehen daher alle Führenden des Thüringer Arbeitersportes diesem 2. Entscheidungstreffen entgegen, wes um so mehr, als ihnen die schwere Verantwortung zufällt, nach diesem Spiel daraus die 11 besten Spieler zu wählen,

faltung hinderten und andererseits der Ost-Thüringens, der, nebenbei bemerkt, wohl die spielstärksten Bezirke Thüringens beherbergt, eine sehr schwache Vertretung in das Treffen schickte. Ganz selten lief die Mannschaft zu einer einheitlichen Aktion auf — gute Einzelleistungen waren vorherrschend. Besonders die Läuferreihe, in die großes Vertrauen gesetzt war, erfüllte längst nicht die Erwartungen. Wohl waren die Leistungen in der Abwehr gut, aber im Aufbau stellten sich allerhand Mängel ein.

Reichs-
Arbeiter-Sport-
Woche in Gera



Spitze
des Festzuges.

die Thüringens in Nürnberg vertreten. Gelingt der Kreisspartenleitung in der Auswahl der Spieler der glückliche Griff, so hat sie damit für den Thüringer Arbeitersport ein Werbemittel von großer Bedeutung in der Hand. Denn eine Kreismannschaft vertritt den Kreis nach außen und die Spielstärke der Kreismannschaft ist es, nach denen das Zeugnis vom Können des gesamten Thüringer Fußballsportes ausgestellt wird. Von allen Seiten werden daher aufs genaueste alle Vorbereitungen verfolgt und die Erwartung ausgesprochen, daß sich die 22 Spieler bemühen, für dieses Spiel restlos ihr ganzes Können und ihre Kräfte in die Wagsschale zu werfen. Als Lohn dafür winkt jedem einzelnen dieser Spieler repräsentative Ehre, Thüringens in der Kreismannschaft vertreten zu helfen.

Daß das erste Auswahlspiel nicht schon die endgültige Aufstellung der Thüringer Mannschaft brachte, lag daran, weil mißliche Wetterverhältnisse die Mannschaften an der vollen Ent-

Daher kam es auch, daß sich die Süd-Mannschaft besser entfalten konnte und das Spiel nach ihren Wünschen leitete. Fast kein schwacher Punkt war in der Mannschaft zu finden. Der geradezu in idealer Weise vorgehende Sturm stellte mit seinem prächtigen Kombinationspiel das Schlußdreieck damals vor eine schier unlösbare Aufgabe. Spielend leicht glitt der Ball von Mann zu Mann und zeichnete die Stürmer zu erstklassigen Spielern aus. Aus diesem Grunde spielt die Süd-Mannschaft auch in derselben Aufstellung.

Um dem Süden Thüringens eine annähernde gleichwertige Mannschaft entgegenzustellen, hat die Kreisspartenleitung in der Ostthüringer Mannschaft eine grundlegende Umstellung vorgenommen, die sich auch bewähren dürfte. Allerdings war dadurch nicht zu vermeiden, daß der Geraer Bezirk das Gros von Spielern in dieser Mannschaft stellt. Zum großen Teil haben die Geraer Spieler erst im letzten Bezirksspiel, Gera gegen Jena, erneut ihre

Ausführung bankmäßiger Geschäfte
Konto-Korrent- und
Scheckverkehr
An- u. Verkauf von
Wertpapieren

Stadtbank
Stadt-Sparkasse
Gera (Rathaus)
Mündelsoffices Institut unter Haftung
des Stadtkreises

Zweigstellen:
Gera-Zwößen, Lange Straße 47
Bad Köstritz, Heinrichstraße 3

Annahme von
Spar- u. Mündelgeldern
Kostenloses Abholverfahren
Sparmarken, Heimsparbüchsen.

Befähigung, die die Aufstellung rechtfertigt, unter Beweis gestellt. Passen sich die anderen Spieler diesem Stamm gut an, so kann man sicher sein, daß beide Mannschaften mit einem erstklassigen Spiel und Leistungen aufwarten.

Beide Mannschaften treten sich nunmehr in folgender Aufstellung gegenüber:

	Wester (F.S.V. Jena)				
	Melisch (Gera-Porten)	Selbmann (Gera-Untermhaus)			
Taubert (Friesen Altenburg)	Nichtler (Gera-Porten)	Begale (Gera-Untermhaus)			
Kopisch (Gera-Porten)	Knoll (Gera-Untermhaus)	Niels (F.S.V. Jena)	Bähr	Galle	
Ueber (Sportfr. Salzungen)	Krahl (F.T. Erfurt)	Töpfer (M.W. Mehlis)	Winger	Kraushaar	
	Wüst (Arnstadt)	Calpari (Meiningen)	Stell	Bezirk	Erfurt
	Holland (Spiel-V. Heinrichs-Suhl)	Leffer (F.S.V. Eisenach)			
	Sänger (Sportfr. Sommerda)				

Erfahrungsspieler: Panndorf Gera-Porten, Rauh, Triebes, Dillner, Weiba.

Das Spiel findet am 23. Juni in Gera-West statt und beginnt nachmittags 2.30 Uhr.

Handball-Kreispiel in Meuselwitz.

Am kommenden Sonntag, dem 23. Juni, findet in Meuselwitz nachmittags 2 Uhr ein wichtiges Spiel statt. Die Kreismannschaft, die unseren Kreis in Nürnberg vertritt und später für Freundschaftsspiele mit dem 2. Kreis vorgesehen ist, hat am Sonntag eine schwere Probe zu bestehen. Sie tritt in Meuselwitz gegen den Kreismeister, F.T. Meuselwitz I, an. Dieses Spiel, Kreismannschaft gegen Kreismeister, hat einen besonderen Reiz. Eins steht heute schon fest: Es wird einen spannenden Kampf geben. Beide Mannschaften verfügen über beträchtliche Spielstärke. Wie der Ausgang sein wird? Sicherlich wird die Kreismannschaft gegen den gut eingespielten Kreismeister keinen leichten Stand haben, und ein Sieg des letzteren liegt durchaus im Bereich der Möglichkeit. Der Zweck des Spieles ist aber, daß sich die Kreismannschaft einspielt, daß sich die einzelnen Spieler verstehen lernen und zu einer Einheit verschmelzen. Hierin liegt der große Wert dieses Übungsspieles. Daß der Gegner Meuselwitz heißt, ist nur zu begrüßen, dadurch ist die Kreismannschaft von vornherein zur vollen Entfaltung aller Kräfte gezwungen. Gleichzeitig ist damit aber auch die Gewähr gegeben, daß es zu einem fesselnden Kampf kommen wird. Wenn schließlich jeder Spieler sich darüber klar ist, daß strengste Sportdisziplin, einwandfreies Verhalten zum Gegner erste Bedingung eines vollwertigen Spieles sind, dann wird dieser Großkampf ein hervorragendes Werbespiel werden. Und kein Sportinteressent, vor allem im Altenburger Bezirk, veräume diesem Spiel beizuwohnen. Darum am Sonntag auf nach Meuselwitz!

Neues zum Bundesfest.

Massenübungen mit Medizinbällen.

Das Bundesfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes vom 18. bis 21. Juli in Nürnberg bietet die Gelegenheit, die Vielseitigkeit im Arbeitersport und die verschiedenen Methoden der körperlichen Erziehung zu betrachten. An die Massenfreübungen der Männer und Frauen aller Turn-, Spiel- und Sportarten und die Sonderfreübungen der Mitglieder verschiedener Kreisorganisationen des Bundes werden sich Massenübungen mit Medizinbällen anschließen. Die Medizinbälle sind zum unentbehrlichen Sportgerät in den Arbeiter-Turn- und Sportvereinen geworden. So wie Medizinbälle den Vereinsbetrieb beleben und Freude erwecken, so sollen sie auch in Nürnberg in großer Anzahl diesem Zweck dienen. Die Vereine sind aufgefordert worden, ihre Medizinbälle mitzubringen und für jeden Ball zwei Liebende (gleich welchen Geschlechtes) zu stellen. Das freudige Treiben wird am Festsonabend nachmittags im Stadion vor sich gehen. Die interessanten Bilder der in der Luft herumfliegenden großen Bälle werden noch verschönt durch die Buntheit der Sporttrachten der Ausübenden und dadurch, daß sich Turner und Turnerinnen, Sportler und Sportlerinnen gemeinsam betätigen.

Fußball-Dreikampf beim Bundesfest.

Die Fußballspieler des Arbeiter-Turn- und Sportbundes sehen ihre Aufgabe beim Bundesfest in Nürnberg nicht nur darin, durch gute Spiele auf den verschiedenen Spielflächen in der Stadt und dem Stadion für ihren Sport zu werben, sondern auch darin zu zeigen, wie eine Reihe von Voraussetzungen erfüllt sein muß, um

aus Spielen Werbespiele werden zu lassen. In einem Fußball-Dreikampf wird man wetteifern, einen Teil der vielen Voraussetzungen für gute Spiele zu erfüllen. Der Dreikampf steht vor, einen 100-Meter-Lauf in Fußballschuhen auf der Grasbahn, ohne Tiefstart; einen Ballwurf wie er beim Spiel üblich ist. Es wird nicht nur auf vorchriftsmäßigen Einwurf gesehen, sondern auch mit darauf, daß er Leibesübung ist; die Entfernung des geworfenen Balles wird mitgewertet. Die dritte Wettkampfsart ist Balltreiben mit Torwurf. In einer Entfernung von 12,50 Metern vor dem Fußballtor ist über die ganze Spielfeldbreite ein Breitenraum von 4 Metern gekennzeichnet. Aus diesem Raum muß der Wettkämpfer, nachdem er von dem 30 Meter zurückliegenden Start mit dem Ball abgelaufen ist, den Torwurf erfolgen lassen. Gewertet wird die Zeit vom Abgang vom Start bis zum Ueberschreiten der Torlinie durch den Ball.

Das Nürnberger Tennisprogramm.

Der Regelberatungsausschuß für Tennis im Arbeiter-Turn- und Sportbund tagte am 9. Juni in der Bundeschule in Leipzig und nahm die Auslosung der Paarungen für die Tennissetzkämpfe beim zweiten Bundesfest vom 18. bis 21. Juli in Nürnberg vor. Zum Wettbewerb um die deutsche Bundesmeisterschaft gingen 164 Nennungen ein, die auf die A- und B-Klasse verteilt wurden. Die deutschen Vertreter zur Teilnahme an der internationalen Festmeisterschaft werden am Festsonntag in Nürnberg ermittelt. Die Spiele um die internationale Festmeisterschaft beginnen am Festsonabend 8 Uhr, während die Wettbewerbe um die deutsche Festmeisterschaft schon am Festfreitag um 7 Uhr ihren Anfang nehmen. Am Sonntag, dem Hauptfesttag werden die Entscheidungen in den Männerdoppelspielen um die internationale und deutsche Festmeisterschaft im Stadion ausgetragen. Die übrigen Tennis-Wettbewerbe finden am Sonntag ihren Abschluß.

Der Abschluß der Geraer Reichsarbeitersportwoche.

Festzug nach dem Sommerbad. — Schwimmwettkämpfe und Spiele im Sommerbad. — Sonnenwendfeier auf dem Ostgelände.

Man konnte sich keinen schöneren Abschluß des sportlichen Teiles der Reichsarbeitersportwoche denken: Ein herrlicher Sonntag, unsere Sportler auf den Straßen, die Anmarschstraßen nach dem Sommerbad von Menschen dicht umlagert. Ein frohes Bild auf dem Kopfplatz, wo sich alle zum Zug stellen. Wieder beherrschen unsere Sportler das Straßenbild, wieder kommen sie aus allen Straßenzügen, wieder knallen die Farben zwischen den Häusern. Und dann: Alles bewegt sich, Leben, Tempo. Alle Vereine sind vertreten. Auffallend ist die starke Beteiligung der Kinder. Recht zahlreich war der Schwimmverein Gera aufmarschiert. So gehts vom Kopfplatz los: Mit Musik, im Rhythmus achthunderter Füße, vornweg die unermüdbaren Radsfahrer, die zu keinem Umzug fehlen, wenn sie gerufen werden. Dann sieht du wieder die Sportler, buntfarbig, braun wie die Neger; das prasselt nur so von Farben durcheinander. Die Schwimmer sind reisefertig für das Wasser. Und dann mußt du mal Kindern in die Augen gucken, wenn sie im Zug mitmarschieren! Auch sie sollen sich zu uns gehörig fühlen, auch sie müssen erkennen, daß sie nur zu uns gehören. Und gerade solche Erlebnisse stärken ihre Erkenntnisse und binden sie gefühlsmäßig an unsere Sache. So, in seiner Buntheit und Vielgestaltigkeit geht der Zug zum Sommerbad.

Hier herrscht Hochbetrieb. Das Feld gehört den Schwimmern. Das Schwimmbecken ist schon ringsum besetzt. Auf der Wiese ein richtiges zwangloses Treiben. Dann beginnen die Schwimmwettkämpfe. Sicher hast du vorher aus ehrlicher Ueberzeugung in das „Frei Heil!“ eingestimmt, das unserem Arbeiter-Turn- und Sportbund galt. Ein Aufstakt für Nürnberg: Das soll unsere Reichsarbeitersportwoche sein. Ein Markstein in der Geschichte des Arbeitersportes, wie unser Genosse Burhardt so treffend sagte. Was man bei den Schwimmern sah, konnte mehr als gut überzeugen. Immer flott abgewickelt, nie ermüdend, immer etwas Neues, hielt es die Zuschauer immer in Spannung. Die Staffeln zeigten prächtigen Stil, das Wasserballspiel der Jugendmannschaften Gera und Dresden eine überlegene Technik der Dresdener Jugendmannschaft. Auch die Figurenreigen wurden recht sauber geschwommen. Bei den Springern kommt es immer auf Mut und Geschicklichkeit an. Auch hier sah man prächtige Sprünge. — Auf der Wiese wurden Kaffballspiele und Kämpfe der Schwerathleten gezeigt, umlagert von einer großen Zuschauermenge.

Achtung! Kreisoffen!

Das 25jährige Vereinsjubiläum der Freien Turnerschaft e. V. Hermsdorf (Thüringen) findet am 24. und 25. August 1929 statt. — Sportliche, turnerische und schwimmerische Wettkämpfe. Herrliches Bad (50-Meter-Bahn) und am Walde gelegener Sportplatz.

Die eindrucksvolle Schlussveranstaltung im Rahmen der abwechselungsreichen vergangenen Woche bildete die **Sonnenwendfeier** der Freizeiter auf dem Sportplatz der Ostvorstädtischen Turnhalle. Gesangs- und Skitvortritte der Arbeiterkammer und Turner- und eine von der Gewerkschaft Spangenberg wirkungsvoll gelesene proletarische Dichtung „Arbeiter und Arbeit“ gaben der Feier die Unterleuchtung, auf deren große Bedeutung Genosse Spangenberg in einer durch Vorträge übertragene propagandistische Ansprache ins Licht brachte. Leider war der Wind infolge der am Tage abgehaltener Veranstaltungen weitaus auf. Die Jugend beherrschte zum großen Teil das Feld und umsprang im bunten Reigen den brennenden Holzstapel, der weit im Gelände gespannt wurde; ein leuchtendes Signal für die Ideale des Sozialismus und den Befreiungskampf der Arbeiterklasse.

Das Nachschwimmwettbewerb am Sonnabend

bekam durch den äußerst zahlreichen Besuch ein gutes Gepräge. Die bei gedrängter Umklekabine die Zuschauer das Bad, um Zeugnis zu sein von wirklich erstklassigen Leistungen. Die Veranstaltungen eröffnen die Wasserballspieler, welche ein Spiel vorführten, wie man es nur immer gern wieder sehen möchte. (Bericht siehe besondere Rubrik.) Dann marschierten und schwammen sie auf, die Mitglieder des Jubelvereins Schwimmverein Gera. Keineswegs sei gemeint: für einen Schwimmverein eine stattliche Anzahl. Das folgende Kunstspringen legte für diese Sonntags-Wettbewerbskämpfe harte Kämpfe ab. Dann aber bewies der SVG seine Leistungsstärke. 48 Teilnehmer zeigten einen in seiner Art noch nie gesehenen Adelstreuen. Dieser Reigen, welcher übrigens recht sauber geschwommen wurde, hatte allerdings für die Zuschauer keine Nachteile insofern, als viele Figuren überhaupt nicht gesehen wurden. Hier bewies sich recht deutlich das Fehlen einer Zuschauertribüne, denn wenn drei und vier Leute hintereinander stehen, ist die Beobachtung eines solchen Kunstwertes überhaupt nicht möglich. Das den Abend abschließende Brillantfeuerwerk wurde natürlich wie immer mit viel Freude entgegengenommen. Eine wesentliche Verbesserung, den harmonischen Kontakt jedoch stellte sich die Kapelle des Ostvorstädt. Turnvereins her, die für ihre Darbietungen den Dank der Zuschauer oft bemerken durften. Der Ausklang des Nachschwimmwettbewerbs war gute Hoffnung auf den Wiedererfolg der Veranstaltung!

Die Ergebnisse der Schwimmwettbewerbe des Sonntags.

- Wasserballspiel Dresden gegen Gera 4:3.**
1. Brustschwimmer 4 mal 100 Meter, Männer: 1. Dresden 6:19
 2. Freie Schwimmer, Gera 6:29, 3. Schwimmverein Gera 6:43.
 2. **Beliebig-Staats, 4 mal 100 Meter:** 1. Leipzig 5:10, 2. Dresden 5:17, 3. Erfurt 5:18.
 3. **Frauen, 50 Meter, beliebig, a) 14 bis 16 Jahre:** 1. M. Wegel, Schwimmverein Gera 52.6, 2. Kleine, Freie Schwimmer Gera 54.6.
 - b) 16 bis 18 Jahre: 1. Schulze, Freie Schwimmer, Gera 45.4, 2. Späthe, Freie Schwimmer, Gera 48.6, 3. Behmann, Jena 49.4.
 - c) über 18 Jahre: 1. E. Biegel, Leipzig 38.8, 2. Grete Wegel, Schwimmverein Gera 37.0.
 4. **Wasserballspiel Dresden Jugend gegen Schwimmverein Gera Jugend 2:0.**
 7. **Schaulaufen, 1. Kreuzing, Berlin 25% Punkte, 2. Preusch, Leipzig 25% Punkte, 3. Vippich, Dresden 23% Punkte, 4. Schwarz, Dresden 22% Punkte.**
 8. **100 Meter Brustschwimmen, Männer A-Klasse, 1. Krompach, Dresden 1:30.3, 2. Schmidt, Dresden 1:30.4, 3. Reigner, Freie Schwimmer, Gera 1:31.5.**
 - B-Klasse, 1. Ehrhardt, Pöschel 1:35.1, 2. Opiß, Jena 1:35.2, 3. Pöschel, Dresden 1:37.5.
 - 100 Meter **Rückenschwimmen, Männer, A-Klasse, 1. Pöschel, Dresden 1:23, 2. Modius, Jena 1:24, 3. Geuß, Erfurt 1:37.**
 - B-Klasse, 1. Laube, Erfurt 1:33, 2. Reiber, Jena 1:39, 3. Ried, Jena 1:43.
 - 100 Meter **Beliebig-Schwimmen, Männer A-Klasse, 1. Otto, Jena 1:14, 2. Hermann, Leipzig 1:14.5, 3. Hochberger, Leipzig 1:15.6.**
 - B-Klasse, 1. Dentsch, Erfurt 1:19, 2. Geuß, Erfurt 1:20.8, 3. Hermann, Dresden 1:21.
 - 100 Meter **Jugend, beliebig, männlich, 1. Rind, Dresden 1:15, 2. Ludwig, Jena 1:18, 3. Schödel, Dresden 1:21.**
 - Wasserballspiel Leipzig gegen Gera 11:2.**
 - Wasserballspiel Jena gegen Dresden 2:4.**

Die Wasserballspiele.

Dresden gegen Gera 4:3. Gleich nach den Begrüßungsworten des Vorsitzenden des Schwimmvereins Gera eröffnete Genosse Kubu, Leipzig, das Spiel. Man merkte von Beginn eine leichte Überlegenheit der Dresdener. Jedoch gelang es den Geraern durch großen Eifer in der 1. Minute zum ersten Erfolg zu kommen, dem aber die Dresdener in der 3. Minute den Ausgleich entgegenstellten konnten. Nach wechsellosem Spiel stand es zur Halbzeit 3:2 für Dresden. Nach Wiederbeginn hatten die Geraer noch einmal zu einem Erfolg. Hieraus konnte Gera durch ein Missverständnis zum 3. Erfolge kommen. Hätte Gera nicht eine so prächtige Hintermannschaft gehabt, hätte es weit besser ausfallen können, zumal in der 2. Halbzeit eine deutliche Schwäche zu bemerken war. Das Spiel stand im letzten guten Sportes und großer Kameradschaft. Kubu, Leipzig war streng aber gerecht.

Leipzig gegen Gera 11:2. Das Spiel strotzte, zeitweilig sehr hart. Leipzig war im Vorwärtsspiel besser, dabei das hohe Endresultat. Durch gute Fernschüsse erzielte Leipzig manden Erfolge. Schwimmklub mit Gera zeitweilig Leipzig überlegen, scheiterte aber vor dem Tore am zu lauen Schuß. Der linke Außenstürmer von Gera zeichnete sich durch schnelles Schwimmen und gute Ballbehandlung aus. Das Spiel war ein gutes Propagandaspiel. Der Schiedsrichter leitete gut.

Die Korbballspiele.

- OTG, 1 gegen Zwängen-Zschippner Komb. 10:5.**
OTG, 2 gegen Langenberg 14:14.
OTG, Turnerinnen gegen Gera-West Turnerinnen 6:0.
OTG, Jugend gegen Zwängen Jugend 4:3.

Thüringer Tennisspieler siegen in Sachsen.

Der OTG, liegt mit 45:11 Punkten über „Eiche“ Leipzig. Im Arbeiter-Tennisport herrscht impulsives Leben. Tennisplatzweiden sind heute nichts Seltenes mehr, und als ein guter Maßstab für die schnelle Entwicklung der Bewegung zu betrachten.

Die Tennisabteilung des Turn- und Sportvereins „Eiche“, Leipzig, startete am jüngsten Sonntag gegen dieselbe des Ostvorstädtischen Turnvereins Gera, um im Rahmen eines Klubwettkampfes die Welte der „Eiche“-Plätze zu vollziehen.

Beide Abteilungen sind sich keine unbekanntes Gegner, weshalb dem Treffen schon im voraus ein gewisses Interesse entgegengebracht wurde. Man konnte nach der Bewertung des letzten Wettkampfes vielleicht auf ein knappes Resultat zugunsten dieser oder jener Abteilung tippen. Doch unsere Erwartungen gingen fehl. Den Spielern von Leipzig war durch die häufige Arbeit, die aus der Selbsterhaltung der Plätze erwachsen ist, die Zeit an raumgreifendem Training genommen. An Spielfähigkeit haben sie gewiß nichts eingebüßt, doch das sehr durchdrachte Segen des Balles sowie das damit verbundene Töten desselben, sind die ausschlaggebenden Gewinnpunkte.

Kun und alle Achtung vor den Genossen des OTG. Die Mannschaft spielt wie aus einem Guß. Sie spielte mit vollem Eifer, und war auf Sieg eingestellt. Den Wettkämpfern merkte man wohl an, daß jeder einzelne ein ergiebiges Training genießt, und das zum großen Teil fruchtbringend für sich ausübt. Zudem war vielleicht auch gerade dieses Turnier als letzter Schliff vor dem Bundesfest zu betrachten, wobei jedes Mitglied der Thüringer darauf bedacht war, das goldene Renommee zu halten.

Der Tag war für die Arbeiter-Tennisbewegung ein großer Erfolg und dürfte den neuen Spruch am wichtigsten Baum gut genährt haben.

Ausgetragen wurden insgesamt 20 Spiele mit 66 Sätzen. Jeder gewonnene Satz zählt einen Punkt. Von diesen Sätzen konnte Leipzig 11 für sich entscheiden, die übrigen 45 sind auf Seiten des OTG zu buchen.

Männer-Einzelspiel:

Braun-Gera gegen Schilde-Leipzig 6:2, 6:3; Kante-Gera gegen Seint-Große-Leipzig 10:8, 6:2; Kahl-Gera gegen Holte-Leipzig 6:2, 7:5; Köcher-Gera gegen Herbert-Große-Leipzig 6:1, 6:2; Späthel-Gera gegen Fischer-Leipzig 6:3, 6:4; Dampel-Gera gegen Kriebel-Leipzig 4:6, 6:1, 3:6; Dampel-Gera gegen Jahn-Leipzig 6:1, 6:1; Schubert-Gera gegen Knäbke-Leipzig 4:6, 6:3, 6:3; Lang-Gera gegen Kubi-Leipzig 3:6, 6:3, 6:4; Kuhl-Gera gegen Müller-Leipzig 6:1, 6:1.

Frauen-Einzelspiel:

Kristen-Gera gegen Jahn-Leipzig 5:6, 6:2; Anger-Gera gegen Friedrich-Leipzig 6:0, 6:0; Kante-Gera gegen Jahn-Leipzig 2:6.

● Thüringische Staatsbank, vormals Landessparkasse Gera ●

Humboldtstraße 20

mündelsichere Bankanstalt unter Gewährleistung des Thüringischen Staates, Gegründet 1844.

Ferretul: 2434-30, Postcheck-Konto Amt Leipzig: 14995, Amt Erfurt: 762, Reichsbank-Otkonto.

Annahme von Spareinlagen, Ausgabe von Heimsparbüchsen, Verkauf von Sparmarken, Vermittlung ersitzlicher Hypotheken, Verkauf 7, 8 und 10-prozentiger reichsmündelsicherer Goldpfandbriefe der Thüringischen Landeshypothekbank und Erledigung aller bankmäßigen Geschäfte bei strengster Verschwiegenheit.

0:6; Effenbraut I-Gera gegen Schanz-Leipzig 6:3, 6:4; Effenbraut II-Gera gegen Friedrich-Leipzig 6:4, 6:3; Fischer-Gera gegen Schanz-Leipzig 6:3, 6:4; Hartmann-Gera gegen John-Leipzig 3:6, 5:7.

Männer-Doppelspiel:

Rante-Gampel, Gera gegen Fischer-Holle, Leipzig 7:5, 4:6, 6:2; Köcher-Röhld, Gera gegen Große-Große, Leipzig 6:3, 6:1; Frau-Scheffel, Gera gegen Schilde-Kliebsch, Leipzig 7:6, 2:6, 6:1; Schubert-Scheffel, Gera gegen Knäschke-John, Leipzig 6:4, 6:3; Lang-Rußbild, Gera gegen Steude-Friedrich, Leipzig 6:2, 4:6, 7:5.

Gemischtes Doppelspiel:

Röhld-Kirften, Gera gegen John-John, Leipzig 6:1, 6:1; Rante-Rante, Gera gegen Schanz-Kliebsch, Leipzig 7:5, 6:3; Unger-Köcher, Gera gegen Friedrich-Friedrich, Leipzig 6:2, 6:3.

Internationales

Gründung des Arbeitersportes in Dänemark.

Am 19. Mai wurde der dänische Arbeitersportbund gegründet. 25 000 dänische Sportler und Sportlerinnen erklärten ihren Beitritt. Der dänische Arbeitersportverband hat sich Richtlinien gegeben, die auf langjährigen Erfahrungen mit dem bürgerlichen Sport beruhen und die wir wegen ihrer grundsätzlichen Stellungnahme zur Kenntnis bringen.

„Der „Dänische Arbeiter-Sportverband“ ist ein Zusammenschluß von Sozialisten, die den dänischen Sport in gesündere Bahnen lenken, die bürgerlich-kapitalistische Führerschaft stürzen und den Sport zu einer Volksfrage machen wollen.“

Warum kein Arbeiter-Sportbund in Ungarn?

Wer etwas wissen und über die Dinge urteilen will, darf nicht nur Bücher lesen, sondern muß die Dinge an Ort und Stelle studieren.

Es ist sehr viel über die politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse der ungarischen Arbeiterschaft geschrieben worden, über den ungarischen Arbeitersport aber nicht. Um die Lage des ungarischen Arbeitersportes zu untersuchen, war es gut, daß der deutsche Arbeiter-Turn- und Sportbund eine Mannschaft zu den ungarischen Arbeiter-Leichtathletikmeisterschaften entsandte.

Die Veranstaltung war ein Bundesfest ohne Bund. Die ungarischen Arbeitersportler haben keinen eigenen Bund, sie gehören dem bürgerlichen Verband an. Wie ist das möglich? Sehr einfach. Ein Arbeitersportbund wird von Staats wegen nicht geduldet. Die Arbeitersportvereine setzen sich zusammen aus Mitgliedern der Fachgruppen der Gewerkschaftsverbände. Es gibt Sportabteilungen der Eisenarbeiter, Schneider, Buchdrucker usw. Diese Gruppen haben durch den Budapest Arbeiter-Sportverein Fühlung untereinander und halten ihre Feste unter sich ab. Bürgerliche Wettkämpfer sind bei ihnen nicht zugelassen.

Anlässlich der Leichtathletikmeisterschaften in Budapest, die 10 000 Zuschauer aufwiesen, und auch auf dem Gebiete der Massenfreibewegungen und des Turnens sehr viel Gutes boten, hatten die Vereinsvertreter den Wunsch, sich von dem anwesenden technischen Leiter der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale über „Entstehung der Arbeitersportverbände und der Sozialistischen Arbeiter-Sportinternationale“ unterrichten zu lassen. Es ist ihnen gesagt worden, wie auch in anderen Ländern der Arbeitersport unter schwierigen Verhältnissen aufgebaut wurde. Sie wurden ermuntert, auf ihrem schweren Posten auszuharren und unermüdet für die Idee des Arbeitersportes zu werben.

Die Aussprache war umfangreich und lebhaft. Fast alle Redner hätten am liebsten sofort einen Arbeitersportbund gegründet, waren sich aber der Verantwortung ihren Mitgliedern gegenüber bewußt.

Gründen sie einen Arbeitersportbund, dann werden den Vereinen noch die wenigen Übungsstätten entzogen und die Vereine eventuell aufgelöst. Die ungarischen Arbeitersportler sind der Ansicht, daß nur durch gemeinsame Arbeit mit Partei und Gewerkschaften ihr Ziel erreicht werden kann. Sie sind der festen Überzeugung, daß der Tag kommen wird.

Zu den kommunistischen Parolen verhalten sie sich ablehnend. Sie haben Verantwortungsgefühl ihren Mitgliedern gegenüber und wollen Aufbauarbeit leisten.

Erfolge des Auslandes

WfA. Leipzig gegen Red Star (Wiener Meister) 2:2. Trotz technischer Überlegenheit mußten sich die Wiener mächtig strecken, um ein Unentschieden herauszuholen. Zur Halbzeit führte WfA. 2:0. (!) In der zweiten Halbzeit war Red Star besser als WfA. Ein sehr spannendes Spiel vor über 5000 Zuschauern.

Pegau bei Leipzig gegen Red Star Wien 1:2. Ein verdienter Sieg der Wiener auf Grund ihrer besseren Gesamtleistungen. Sie lagen zur Pause mit 2:0 in Vorteil. In den letzten 20 Minuten war Pegau überlegen.

Hameln gegen Marathon Wien 2:5. Hameln war sehr eifrig, aber auch zu aufgeregelt. Marathon Wien zeigte das technisch höhere Spiel. Hamelns Torwart war nicht immer gut.

Leipzig-Schönaue gegen Wegja Krakau 3:2 (1:1). Krakaus technisch gutes Spiel vermochte sich gegen die eifrigen und technisch auch nicht zu verachtenden Gastgeber nicht durchzusetzen.

Leipzig-Zwenkau gegen Wegja Krakau 3:5. Die Polen zeigten jederzeit das technisch überlegene Spiel.

Schlendeh bei Leipzig gegen Wegja Krakau 1:0. Krakau, durch die vergangenen Spiele verhältnismäßig abgelämpft, zeigte nicht mehr die früheren, technisch gut ausgeprägten Leistungen.

Aus dem Bundesgebiet

Fußballstädtespiel Hamburg gegen Magdeburg 4:2 (2:1). Hamburg auf allen Posten sehr gut besetzt, zeigte das reifere Spiel. Magdeburg arbeitete gut, doch war der Spielaufbau zu durchsichtig. Die 4 Tore Hamburgs waren für den guten Magdeburger Torhüter unhaltbar. Magdeburgs beide Tore waren Erzeugnisse guter Einzelleistungen. Regenwetter, 2000 Zuschauer.

Fußball Berlin (Bezirksmannschaft) gegen Leipzig-Gaußlich 0:2 (0:0). Hier verlor die technisch bessere Mannschaft durch zwei Fehler in der Verteidigung. Sonst waren die Verteidiger sehr gut.

Fußball. Bezirk Erzgebirge gegen Bezirk Zwickau 4:4. Das sechste Spiel beider Bezirksmannschaften brachte den Zwickauern wieder keinen Sieg, obwohl sie bei Seitenwechsel 3:1 führten.

Fußball. Städtespiel Dresden gegen Meissen 10:5. Wenn auch die Dresdner Mannschaft sehr gut zusammengestellt war, so zeigten doch die Meißener vor dem Tor ebenfalls sehr gut, wie Erfolg erzielt werden.

Fußball. Radeberg bei Dresden gegen Weißfisch (Tscheschoslowakei) 6:4. Die Niederlage der Tscheken überrascht. Sie schlug vor wenigen Wochen den bekannten Dresdner Sportverein.

Sonstige Sportneuigkeiten

Leichtathletik-Bundesfestauscheidungen und neue Bundeshöchtleistung in Stettin. Die an den leichtathletischen Wettkämpfen zum 2. Bundesfest des Arbeiter-Turn- und Sportbundes sich beteiligenden Leichtathleten des Stettiner Bezirkes erzielten bei ihren Auscheidungen beachtenswerte Leistungen. Die Bundesfestleistung in der 3 mal 1000-Meter-Stafette von 8.15,3 Minuten wurde von der Mannschaft der Freien Turnerschaft Stettin unterboten und mit 8.06,2 Minuten eine neue Höchstleistung aufgestellt. Im 1000-Meter-Lauf für Frauen erreichte Diedrich, Freie Turnerschaft Stettin, die gute Zeit von 3.21,1 Minuten.

Bürgerliches Allerlei

Was sind wir?

Wir sind neutral bis auf die Knochen! So schreiben und reden die Führer der bürgerlichen Sportverbände. Wir lieben das Vaterland, wir lieben die schwarzweißroten Farben, weil wir sie durch die Länge der Jahre — — — eben — — —, liebgewonnen haben. Warum sollten wir auch unsern Wilhelm, zur Zeit in Doorn auf seinen „Lorbeer“ ausruhend, nicht lieben? Es war doch so schön, — — Raßbudele — — —, aber wir bleiben neutral. Mein Gott, wird das langweilig, wenn man den Kohl täglich lesen und hören muß. Müßen die Mitglieder der bürgerlichen Sportverbände einen guten Magen haben. Oder sollte da der höchste Punkt des Menschen die Schuld tragen?

Meine Liebe, sie liegt im Sport.

So sagt der Unternehmer. Schnell müssen Wertsportvereine ins Leben gerufen werden, damit die verhassten Arbeitersportler den saftigen Braten nicht wegschnappen. In Wirklichkeit denken die Arbeitgeber ganz anders: Wir lieben und fördern den Sport nicht des Sportes willen, sondern um uns williges Arbeitermaterial zu sichern und so den Einfluß der Gewerkschaften zu schwächen. — — — Man wird doch nicht behaupten wollen, daß ein Wertsportverein einmal an den Streik denken wird?

Blaues Blut regiert.

Wie die MSZ. mitteilt, hat das Internationale Olympische Komitee mehrere „gute Fänge“ gemacht. Unter den 66 Mitgliedern des IOC. befinden sich: 2 Prinzen, 3 Marquis, 1 Herzog, 7 Grafen, 1 Lord, 4 Barone, 5 Minister und 3 Generale. Donnerwetter, da können die ewig „Neutralen“ Parade klopfen.

Will die D. ihre Kriegsforderungen durchzuführen?

Für die Arbeiterschaft hat die Begründung der Forderungen um staatliche Anerkennung der D. Schule eine besondere Bedeutung. Die D. ist bekannt als der nationalsozialistische deutsche Turn- und Sportverband. Während der Kriegszeit, da sie Landsturmriegen und Jugendwehreinrichtungen ausbildete, nahm sie schon öffentlich für sich in Anspruch, nach dem Kriege der alleinige Verband zu sein, dessen Mitglieder durch die dem Militärdienst besonders geeignete Ausbildungsmethode, Vorteile beim Militär erhalten müßten. Der Ausgang des Krieges nahm der D. diese Hoffnungen. Begraben hat sie ihre Hoffnungen nicht. Man wird unwillkürlich an sie erinnert beim Lesen folgender Begründung für die staatliche Anerkennung ihrer Turnschule.

„Für unsere DT gilt nur das eine Ziel, gute Ausbildung erprobter Kämpfer für unser deutsches Volk, daher staatliche Subvention für unsere deutsche Turnerschule mit staatlicher Anerkennung als Befähigungsnachweis.“

Die DT mag sich, soviel sie will, auf den Boden der gegenwärtigen Staatsform stellen, sie ist der vor und während des Krieges innegehabten Mission treu geblieben. Ihr Platz ist unter den reaktionären Verbänden.

Ernsthafte Konkurrenz des Reichsausschusses für Leibesübungen. Deutsche Turnerschaftsschule will staatlich anerkannt werden.

BPD. Der private Reichsausschuss für Leibesübungen hat vor einigen Jahren umfangreiche Gelände im Grunewald bei Berlin erhalten, worauf das Sportforum mit der deutschen Hochschule für Leibesübungen errichtet wurde. Der RAsV trat auch der Deutschen Turnerschaft Gelände ab, zum Bau ihrer Deutschen Turnerschaftsschule. Das Verhältnis zwischen RAsV und DT war wegen der gegenseitigen Kampfes um die Einflussgewinnung bei den Behörden und wegen der Anerkennung der DT als gleichberechtigte Spitzenorganisation zeitweise sehr getrübt. Auch jetzt herrscht zwischen ihnen keine große Freude. Die Ausbildung der Sportstudenten an der deutschen Hochschule für Leibesübungen entspricht nicht den Bedürfnissen der DT, was diese unerbittlich zum Ausdruck gab und dementsprechend den Unterricht an ihrer Turnerschule einrichtete. Nachdem dies geschehen, wird in der Deutschen Turnzeitung mit Nachdruck die staatliche Anerkennung der Turnerschaftsschule gefordert. Dadurch erwacht dem Reichsausschuss für Leibesübungen in dem Augenblick ein gefährlicher Gegner, in dem er sich im Ausklang an den Sportstudentenstreik besonders stark um die staatliche Anerkennung seiner Hochschule bemühte. Die staatliche Anerkennung für die Deutsche Turnerschaftsschule wird in demselben Maße gefordert, wie sie der RAsV für seine Schule erstrebt und in Anspruch nimmt. Der RAsV hat sich ein schönes Rudessei in sein Nest im Grunewald legen lassen.

Berichte Turnen

5. Bezirk

5. Bezirk im Zeichen des Bundesfestes.

Die Vorarbeit für das Bundesfest in Nürnberg war ein voller Erfolg für unsere Bewegung. Nachstehende Genossen haben die besten Resultate erzielt und haben sich so für das Bundesfest qualifiziert.

10-Kampf: W. Stein, Meuselwitz, 311 Punkte; E. Tezner, Friesen, 309 Punkte; S. Eberhardt, Friesen 306 Punkte; P. und S. Beier, Friesen 287 Punkte.

7-Kampf: E. Tezner, Friesen, 242 Punkte; M. Heinte, Meuselwitz, 241 Punkte; S. Eberhardt, Friesen, 237 Punkte; W. Stein, Meuselwitz 231 Punkte; S. Müller, Friesen 226 Punkte; W. Bollrath, Friesen, 219 Punkte; S. Beier, Friesen, 211 Punkte; P. Regner, Schmölln, 206 Punkte.

Altersturner-Kampf: A. Heinitz, Friesen, 241 Punkte; S. Kutschbach, Friesen 217 Punkte.

6-Kampf, Jugend: E. Kästner, Friesen, 210 Punkte; A. Schindler, Friesen, 209 Punkte; S. Gabler, Schmölln, 191 Punkte; R. Köhler, TB. Altenburg, 180 Punkte; R. Klopfer, Schmölln, 179 Punkte; A. Diener, TB. Altenburg, 178 Punkte.

60 Meter Hürdenlauf: Rant, Friesen, 9,9 Minuten; Böffe, Meuselwitz, 10,4 Minuten.

100-Meter-Lauf, A-Klasse: Maas, Gößnitz, 11,6 Minuten; Zahn, Gößnitz, 11,9 Minuten.

100-Meter-Lauf, B-Klasse: Schädel, Friesen, 10,4 Minuten; Bollrath, Friesen, 10,4 Minuten; Schuchert, Gößnitz, 10,4 Minuten.

200-Meter-Lauf: Maas, Gößnitz, 24,3 Minuten; Zahn, Gößnitz, 24,5 Minuten; Böffe, Meuselwitz, Handbreite zurück.

1500-Meter-Lauf: Blag, Meuselwitz, 4,22,9 Minuten; Kamprecht, Friesen 4,26,1 Minuten; Bachmann, Friesen, 4,41,2 Minuten.

3000-Meter-Lauf: Lühelberger, Altenburg, 10,15,6 Minuten; Friemann, Friesen 10,17,3 Minuten.

5000-Meter-Lauf: Peiser, Friesen, 18,28 Minuten.

Weitsprung: Böffe, Meuselwitz, 5,97 Meter; Zahn, Gößnitz, 5,88 Meter.

Hochsprung: Böffe, Meuselwitz, 1,67 Meter; Rant, Friesen, 1,50 Meter.

Speerwerfen: Tezner, Friesen, 41,62 Meter.

Distoswerfen: Zillmann, Luda, 28,80 Meter.

Stafette 4 mal 100 Meter, Sportler, B-Klasse: TB. Altenburg 48,3 Minuten; Friesen 49 Minuten; Köstik 50,5 Minuten.

Stafette 4 mal 100 Meter, A-Klasse: Friesen 46,3 Minuten; Meuselwitz 46,6 Minuten; Gößnitz 47,2 Minuten.

Stafette 4 mal 100 Meter, Sportlerinnen: Friesen A 59,1 Minuten; Friesen B 62,1 Minuten; TB. Altenburg 62,1 Minuten.

Stafette 4 mal 100 Meter, Jugend: TB. Altenburg 48,8 Minuten; Friesen 49,1 Minuten; Köstik 51,8 Minuten.

3 mal 1000 Meter: Friesen 8,52,2 Minuten; Schwimmer Altenburg 9,23,1 Minuten; Friesen B 9,31,8 Minuten.

Schwedenstafette: Friesen II 2,12,9 Minuten; Gößnitz 2,16,3 Minuten; Meuselwitz 2,16,4 Minuten; Köstik 2,18 Minuten.

Fußball

Bezirk Gera

Gera-Pforten gegen Tinz-Rubitz 9:0 (5:0). Wenn das Spiel auch den erwarteten hohen Ausgang nahm, so enttäuschte Tinz-Rubitz doch nach der angenehmen Seite. Sie pagten sich der Spielweise des Gegners gut an; auch fehlte ihrem Spiel nicht eine gewisse gute Technik und ein Zusammenhang. Nur dadurch, daß ihnen die nötige Spielersfahrung abgeht, um die gut herausgearbeiteten Tor Gelegenheiten verwerten zu können, mußten wir ohne einen Torerfolg zu erzielen, das Spiel beenden. Da die Mannschaft außerdem einige gut talentierte Spieler aufweist, wäre es für sie von nicht geringem Vorteil, im Zukunft die zutage tretende aufgeregte Spielweise zu unterlassen. Der Schiedsrichter, Genosse Heder, konnte mit seinen sicheren Entscheidungen gefallen.

TL. Köstrik I gegen Feih-Aue I 4:3 (2:2). Erstes Sonntagfußball zeigte dieses Treffen. Aber um so mehr wurde mit dem Munde gespielt. Die Zuschauer werden deshalb von den Leistungen der Köstrik Mannschaft auch nicht befriedigt worden sein, denn sie spielte unter Form. Bis 10 Minuten vor Schluß stand das Spiel 3:3. Köstrik ging dann zum Endspurt über und drei Minuten später war der Sieg durch obiges Resultat festgestellt. Schiedsrichter Leber (Köstrik) leitete korrekt.

Turnerschaft Schmölln gegen Korjo Glauchau 4:2. Etliche hundert Zuschauer sahen einen temperamentvollen Fußballkampf. War in erster Spielhälfte Glauchau überlegen und ging durch zwei verwandelte Ecken mit 2:1 in Führung, so hatten die Schmöllner nach Seitenwechsel weit mehr vom Spiel. Auch die ganz überragende Abwehrarbeit des Gästetorwarts konnte nicht verhindern, daß Schmölln am Schluß verborteter Sieger war. Schiedsrichter Schulze, Untermhaus, amtierte sehr gut.

Turnerschaft Schmölln gegen Vorwärts Eisenberg 3:2. Trotz des schweren Sonnabendspieles waren die Schmöllner weit energischer am Ball als ihr Gastgeber. Eisenberg schoß unmittelbar nach Beginn das Führungstor. Bei Halbzeit stand es 1:1. Schmölln lag bis wenige Minuten vor Schluß mit 3:1 in Führung und auch das Spielende sah die Eisenberger mit 3:2 auf eigenem Platz als Unterlieger.

Triebes I gegen Trebnitz I 4:2 (2:1). Am Sonntag standen sich beide Mannschaften in Triebes gegenüber. Triebes, mit Erlass spielend, hatte das Spiel bis auf die letzten 10 Minuten in der ersten Halbzeit jederzeit in der Hand. Das Spiel hatte unter der großen Hitze zu leiden, und die Spielweise beider Mannschaften kam über den Durchschnitt nicht hinaus.

Triebes II gegen Trebnitz II 5:3.

Triebes III gegen Trebnitz III 8:0.

Triebes I. Jugend gegen Weida I. Jugend 3:1.

Bezirk Saalfeld

BfB. Saalfeld I gegen Sportfreunde Saalfeld I 2:4 (1:1). Die alte Fußballabteilung unter dem Namen BfB. als neuer Verein mußte sich dem jungen Verein beugen. Durch 2 Elfmeter konnte BfB. das Resultat etwas günstiger für sich stellen.

BfB. Saalfeld II gegen Kaulsdorf I 4:3.

Bezirk Erfurt

Sport und Spiel des Sonntag.

Weiter in den Serienspielen. Die führenden Vereine festigen ihre Stellung. Ilmenau gewinnt in Geraberg 3:1. Die Spiele am Ort nahmen den erwarteten Ausgang. Freie Turnerschaft gewinnt gegen Gehren 5:0. Beim Spiel in Daberstedt gewinnen die Rafenspieler gegen Sommerda durch Elfmeter 1:0. Sportverein 08 erzielt gegen Stadtilm nur ein 1:1.

Freie Turnerschaft I gegen Gehren I 5:0 (3:0), Ecken 14:3. Das Spiel zeigte im allgemeinen keine besonderen Leistungen. Sazonia Gehren war der Turnermannschaft nicht gewachsen. Die Turner nahmen dieses Spiel zu leicht. Zum Anfang war offenes Feldspiel. Gehren muß aber dann weichen, so daß sie fast immer in die eigene Hälfte gedrängt sind. Ein Spieler von Gehren mußte das Spielfeld verlassen. Schiedsrichter gut.

Sportverein 08 I gegen Stadtilm I 1:1 (1:1). Stadtilm hat Anstoß und leitet ein flottes Spiel ein. Beide Torhüter müssen des öfteren ihr Können unter Beweis stellen. Stadtilm übernimmt in der 35. Minute die Führung. 5 Minuten später erzielt 08 den Ausgleich. In der zweiten Spielhälfte wird hart um den Sieg gekämpft, jedoch keiner Mannschaft ist ein Erfolg vergönnt. Der Innensturm von 08 ließ selbst die sichersten Sachen aus.

Spiele der unteren Mannschaften.

Freie Turnerschaft II gegen Buttstädt I 8:2. Die Turner führen bis Halbzeit nach überlegenem Spiel 5:1 und erhöhen den Torstand bis Schluß auf 8:2.

Bundesgenossen und Genossinnen! Tragt stets, wo es auch sei, das Abzeichen unseres Bundes: die Bundesnadel!

Freie Turnerschaft III gegen Sagonia III 3:4.
 Freie Turnerschaft I. Jugend gegen Arbeiter-Turn- und Sportverein I. Jugend 2:0. Mit diesem Spiel errang die Turnerschaft die Spitze der Jugendklasse, führend, ohne Verluftpunkte.
 Freie Turnerschaft II. Jugend gegen Arbeiter-Turn- und Sportverein II. Jugend 1:0.
 Freie Turnerschaft I. Anaben gegen VfB. Gotha I. Anaben 1:0.
 Gispersleben I gegen Rasenpieler II 6:0.

Die Pressestelle ohne Berichte.

Gute und schnelle Berichterstattung sind die Grundlagen, das Interesse, den Sport zu fördern. Während die Presse diese Notwendigkeit erkannt hat, läßt die Berichterstattung der Vereine sehr zu wünschen übrig. Es kann nicht angehen, daß der Sonntagsdienst in der Pressezentrale vergeblich auf die Anrufe wartet. Sogar von den am Ort stattgefundenen Spielen fehlen die Berichte. Wie lange soll dieser Zustand noch bestehen?

Berichterstatte! Rafft euch endlich auf und kommt eurer Pflicht nach. Bedenkt, daß die Bezirkspressezentrale verpflichtet ist, auch noch am Sonntag an die Kreispressestelle zu berichten.

Bezirk Altenburg

Rosß I gegen Kauendorf I 3:1, Eden 4:2 (Serienpiel). Punkt 18 Uhr gab der Schiedsrichter den Ball frei und es begann ein lebhaftes Spiel hin und her, bis der Mittelläufer durch Langschuß auf das Tor, der aber an der Latte abprallte, dem Mittelfürmer Gelegenheit gab, den ersten Treffer anzubringen. Vorwärts winkte bald der Ausgleich durch Elfmeter. Rosß konnte aber kurz darauf durch Elfmeter wieder in Führung gehen. Vor Schluß der ersten Halbzeit konnte dann der Mittelstürmer durch eine gutgegebene Pässe von Rechts den dritten Treffer anbringen. Nach Seitenwechsel mußte man sich eines anderen befehlen lassen, denn es wurde da von den Gästen und auch zeitweise von Rosß eine Spielweise gezeigt, welche nicht verbend war, sondern unsere Bewegung aufs schwerste geschädigt hat.

Neufelwisch I gegen Freie Spielvereinigung Jena I 5:3.

Zipsendorf I gegen Wintersdorf I 5:3.

Neufelwisch II gegen Friesen II 2:3.

Robitz II gegen Rosß II 1:6.

Zipsendorf II gegen Gera-Untermhaus III 1:5.

Zipsendorf Jugend gegen Wintersdorf Jugend 6:2.

Bezirk Jena

Jena-Dt I gegen Eisenberg I 1:0 (1:0). Wegen Regens abgebrochen. 500 Zuschauer. Noch ist die Entscheidung nicht gefallen. Das Spiel muß wiederholt werden, da Schwabe-Bürgel, der Regeln untundig, das Spiel ab- statt unterbrach. Den Eisenbergern ist damit ein großer Dienst erwiesen. Denn ob sie das Spiel trotz der besseren Seite in der zweiten Halbzeit gewonnen hätten, sei dahingestellt. Ueberzeugt hat der Bezirksmeister in feiner Weise. Auch Jena-Dt spielte nicht so gut wie gegen die HSV. Voll befriedigen konnte nur die Läuferreihe, die ein großes Spiel lieferte.

Jena spielt mit dem Wind im Rücken. Die ersten Minuten beiderseitig zusammenhangloses Spiel. Der Schiedsrichter gibt von Beginn an häufig Fehlentscheidungen, darunter einen Elfmeter für Eisenberg, obgleich ein Eisenberger Hand gemacht hatte. Der Ball wird kläglich verschossen. Auf der anderen Seite knallt der Rechtsaußen in erfolgversprechender Stellung an die Latte. Die erste Ecke für Eisenberg wird gut hereingegeben, aber dann unschädlich gemacht. Die 19. Minute bringt das einzige Tor der 50 Minuten. Ein durchaus haltbarer Schuß des Jenaer Mittelstürmers landete im Netz der Gäste. Nach dem Anstoß erzielt Eisenberg die zweite ergebnislose Ecke. Die rechte Sturmreihe der Platzbesitzer bringt Angriff auf Angriff vor das gegnerische Tor, der Innensturm arbeitet aber zu unentschlossen. Eine Minute vor dem Wechsel verschießt der Jenaer Linksaußen eine ganz sichere Sache. Dieser Spieler war übrigens der einzige Verlager der Schwarz-Gelben. Nach dem Toraufsch macht der Eisenberger Linksaußen dasselbe, wie kurz vorher sein Jenaer Kollege. Fünf Minuten nach dem Wechsel bricht der Schiedsrichter wegen eines kurzen Regenschauers das spannende Spiel ab. Das Jenaer Sportpublikum hat also in Bälde Gelegenheit die zweite Auflage dieses Großkampfes zu erleben.

SV. Weimar I gegen Kahla I 3:2 (1:2). Ein Spiel der Elfmeter. Nicht weniger wie vier Elfmeter mußte der Unparteiische Reiner-Ehringsdorf verhängen, von denen Weimar 2 und Kahla einen verwandeln konnte. Das Spiel war reichlich hart. Trotz der schlechteren Seite in der zweiten Hälfte kommt Weimar zu zwei Toren, die Sieg und Punkte sicherstellen. Weimar hat sich damit den dritten Platz in der Tabelle erkämpft.

Ring Hermsdorf I gegen Stadtrada I 6:2 (3:1). Im Gesellschaftsspiel trennten sich am Sonnabendabend beide Mannschaften mit obigem Resultat. Ring spielte von Anfang an leicht überlegen und hatte auch technisch ein Plus vor seinem Gegner. Die Gäste zeigten sich trotzdem als eine flotte Mannschaft, fielen jedoch dem Tempo zum Opfer. Anerkennungswert ist es, daß sie sich dem besseren Gegner verpflichten und man darf hoffen, daß auch in Stadtrada der Arbeitersport einen Aufschwung erfährt. Schiedsrichter leitete einwandfrei.

Vokaltreffen in Jena. Am vergangenen Donnerstag standen Jena-Dt II und HSV. Jena II gegenüber. Das Spiel ge-

wannen letztere sicher mit 3:1. Hädrich-Bürgel konnte als Schiedsrichter nicht befriedigen.

Zweistellige Resultate in der zweiten Klasse.

Einen Rekordsieg holte Berka I gegen SV. Apolda heraus. Die Gäste waren nur mit 9 Mann erschienen, und mußten sich eine 13:0-Padung gefallen lassen. Zweistellig endete ebenfalls das Freundschaftsspiel Ehringsdorf I gegen Süßenborn I. Ein Duzend zu 0 war hier das Ergebnis für Ehringsdorf. Das Spiel fand im Rahmen des Stiftungsfestes der Sieger statt.

Berka Jugend gegen Kranichfeld Jugend 5:0.

Berka Jugend gegen Blankenhain Jugend 0:1.

Jena-Dt Jugend gegen Eisenberg Jugend 4:3.

SV. Apolda I gegen Blankenhain I 10:4.

Weimar II gegen Bernburg I 6:1.

Sagonia-Erfurt und Kahla Jugend in Weimar nicht angetreten.

Bezirk Gotha

SV. Eisenach I gegen Ruhla I 7:2 (4:2). Das Spiel hat vor 400 Zuschauern stattgefunden und war verbend für unsere Bewegung.

Freie Turner Eisenach I gegen Freie Sportvereinigung Eisenach I 4:2.

SV. Eisenach II gegen Ruhla II 6:2.

SV. Eisenach III gegen Freie Turner Eisenach III 2:1.

SV. Eisenach II. Jgd. gegen Freie Turner Eisenach II. Jgd. 0:2. Durch Schiedsrichter abgebrochen.

VfB. Gotha I gegen Gera-Dt I 2:1 (1:1). Gotha war technisch besser. Der Schiedsrichter mußte besser durchgreifen, damit solche Spiele im Rahmen des Arbeitersports bleiben.

VfB. Gotha II gegen Gera-Dt II 5:1. Durch Schiedsrichter abgebrochen. (?)

Bezirk Salzungen

Fußballabteilung des Turn- und Sportvereins Tiefenort.

Zum Stiftungsfest des VfB. Fischbach weilte die II. und III. Mannschaft dort, um den jungen Bruderverein in der hohen Rhön zu unterstützen. Beide Mannschaften zeigten dort Gesellschaftsspiele, die guten Anklang fanden.

Rhön-Auswahlmannschaft gegen Tiefenort II 0:2 (0:1). Nach technisch und taktisch überlegenem Spiel erntete Tiefenort einen verdienten 2:0-Sieg. Die Auswahlmannschaft glich von dem fehlenden technischen Können sehr viel durch erhöhte Eifer aus. Anerkennungswert ist auch ihre Spieltüchtigkeit, zeigte sich doch, daß man auch in der Rhön Fußball zu spielen versteht. Im besonderen der Diedorfer Torwart zeigte erstklassige Leistungen. Auch er verhinderte am meisten einen höheren Sieg des Bezirksmeisters. Der Ersatz bei Tiefenort bewährte sich voll, im besonderen der Ersatztorwart. Weshalb veräumt der Mittelläufer das Spiel? Das Spiel selbst wurde anständig unter der gerechten Leitung des Sportgenossen Kallenbach-Salzungen durchgeführt, und dürfte verbend für die Bewegung gewesen sein.

Diedorf I gegen Tiefenort III 2:2. Zwei gleichwertige Mannschaften zeigen auch ein schönes Spiel. Diedorf kann kurz vor Schluß durch Elfmeter ausgleichen.

Zimmelborn I. Jugend gegen Tiefenort I. Jugend 1:0. Geschlagen lehrte die I. Jugend von Zimmelborn heim.

Tiefenort II. Jugend gegen Zimmelborn II. Jugend. (?)

Tiefenort Ib gegen Diekhäusen I 2:2.

Tiefenort III gegen Diekhäusen II 3:0.

Tiefenort I gegen Humanitas Wien I 2:3 (1:2), Eden 7:4. (Internationales Spiel am 2. Feiertag.)

Vom Spiel kann nur das Resultat veröffentlicht werden, da zu spät eingelangt und deshalb nicht mehr aktuell.

Bezirk Steinach

Im Thüringer Wald scheint das Fußballspiel begrenzt zu sein. Gerade dort, wo die Heimindustrie um das bischen Dasein schwer kämpfen muß, mühte der Arbeitersport in voller Blüte sein — statt dessen kann nur ein sehr schwacher Spielbetrieb gemeldet werden. Obwohl das Hoffen nur Narren macht, wollen wir doch eine bessere Zeit erwarten. Folgende Spiele wurden gemeldet:

SV. 1 Steinach I gegen Hämmerl I 9:3.

SV. 1 Judenbach I gegen Köppelsdorf I 4:1.

SV. Steinach II gegen Köppelsdorf II 6:1.

SV. 1 Steinach Jgd. Ia gegen Germania Judenbach I. Jgd. 2:0.

SV. 1 Steinach Jugend Ib gegen Hämmerl I. Jugend 1:1.

Bezirk Weisfels

Theißen I gegen Hohenmölsen I 1:0. Theißen lieferte in Hohenmölsen einen Großkampf, den man selten zu sehen bekam, zumal Theißen in der zweiten Halbzeit bedeutend mehr vom Spiel hatte. Sie zeigten einen schönen Endspurt, der ihnen auch das einzige Tor brachte. Schiedsrichter war gut.

Weisfels 93 I gegen Naundorf I 4:4. Etwas enttäuscht war man über 93, die gegen Naundorf auf eigenem Platz nur ein Unentschieden erzielen konnten. Mangelhafte Stürmerleistungen und zwei Elfmeter für Naundorf brachten das Ergebnis zustande.

SV. Naumburg I gegen Union Weisfels I 6:0. Der Sieg für Naumburg war erwartet.

Vangendorf I gegen Wählig I 7:3. Auch Wählig enttäuschte, denen man nach dem hohen Sieg gegen Teubern eine Formverbesserung zurechnete. In diesem Spiel bekamen sie aber eine verheerliche Abfuhr.

Zeig I gegen Teubern I 1:1. Nach sehr hartem Kampf trennten sich beide Mannschaften mit einem Unentschieden.

Teubern III gegen Naumburg III 11:0.

Teubern Jugend gegen Hohenmüssen Jugend 0:2.

Gröben II, Jugend gegen Vangendorf II, Jugend 4:0.

Gröben I, Jugend gegen Vangendorf I, Jugend 2:1.

Gröben II gegen Vangendorf II 1:2.

Hohenmüssen II gegen Wählig II 1:3. Wählig war nur mit 9 Mann angetreten. (?)

Ithoben I, Jugend gegen Kreisbau I, Jugend 3:1.

Handball

1. Bezirk

Kassballspiele zur Sportplatzweiche der Freien Turnerschaft Wildetaube.

Commla II gegen Vorwärts Vangenwehendorf II 1:3 (0:1). Commla mußte die Ueberlegenheit des Gegners anerkennen und zog mit obigem Resultat den Kürzeren.

Commla I gegen Culmisch I 8:3 (2:2). Beide Mannschaften lieferten zu jeder Zeit ein ruhiges und flottes Spiel, das jeden Zuschauer im Banne hielt.

Vorwärts Vangenwehendorf I gegen Berga I 10:5 (4:2). Dieses Spiel brachte nicht den erwarteten werbenden Erfolg. Berga brachte eine unnötige Härte ins Spiel, das wohl unserer Bewegung sicherlich nicht zum Nutzen war.

RT. Hermdorf gegen RT. Meuselwitz II 3:2 (2:0). Mit einem knappen Resultat heimste der Platzbesitzer gegen die zweite EM des Kreismeisters den Sieg ein. Einige Genossen der Gäste zeigten leider, dem sonst ganz gut leistenden Ersatzschiedsrichter gegenüber ein sehr unportables Verhalten.

2. Bezirk

Siebleben I gegen Zehershausen I 0:2.

Siebleben Knaben gegen Zehershausen Knaben 1:2.

Die Zehershäuser I und Knaben weilten am Sonntag in Siebleben zu Gesellschaftsspielen. Das Spiel der Knaben konnten die Zehershäuser für sich buchen nach einem erfahrenen und von Siebleben mitunter schon hart gezeigtem Spiel, welches die Herauslegung eines Jugendliden nach sich zog. Das Treffen der I. Mannschaften wurde von Anfang bis Ende flott durchgeführt und zeigte gute Ballbehandlung auf beiden Seiten. Trotzdem Zehershausen mit 4 Mann Ersatz antreten mußte, welcher sich gut bewährte, waren sie doch gewillt, die Scharte vom vergangenen Jahre wieder auszuweichen, was ihr auch gut gelang. Für Siebleben dürfte es gut sein, die Spiele etwas ruhiger durchzuführen, sonst war es doch dem Arbeitersport würdig.

NB. Seit wann halten es die Stadtvereine nicht für notwendig, auf Spielanfragen zu antworten? Oder schläft alles in Erfurt? Es wäre angebracht, im 2. Bezirk mehr Aktivität zu entfalten. Oder sollte der Verzicht an der Bundeschule, Ende Mai, und die Ausführungen des Genossen Schulze vergebens gewesen sein?

3. Bezirk

Bei herrlichem Wetter fanden am Sonntag dem 9. Juni drei Gesellschaftsspiele zwischen Arttern und Miltstedt statt. Alle Mannschaften gaben sich die größte Mühe, ein gutes Resultat zu erzielen. Beide Schiedsrichter mußten härter durchgreifen. Auch muß den Artternern gesagt werden, daß der Platz viel zu wünschen übrig lieh. Selbstiger war nicht zureichend gemacht. Erzielt wurden folgende Ergebnisse.

Arttern I gegen Miltstedt I 4:0 für Arttern.

Arttern Jugend gegen Miltstedt Jugend 5:1 für Arttern.

Arttern Schüler gegen Miltstedt Schüler 6:0 für Arttern. F. C.

4. Bezirk

Sandballspiele zum Bezirkstreffen am 16. Juni in Rasberg.

Anläßlich der Heerschau unseres Jungsturmes am 16. Juni in Rasberg kamen auch unsere Handballspiele zu ihrem Recht. Es war eine Freude, zu sehen, wie sich unser Nachwuchs, unsere Zukunft, auf dem Rasen tummelte. Und mit welchem Eifer wurde um den Sieg gekämpft? Man konnte bei den Schülermannschaften die erfreuliche Beobachtung machen, daß auch hier eifrig trainiert und für unsere Bewegung gut vorgearbeitet worden ist. Weiter so, Genossen, dann braucht uns für die Zukunft nicht bange zu sein.

Freie Turner Zeig Schüler gegen Bornth Schüler 3:1.

Kassball.

Zum Jubiläumfest des Turnvereins Reuden am 15. und 16. Juni, vertat der Turnerbund Zeig die Zeiger Farben. Hier auf dem flachen Lande, wo unsere Spielbewegung noch im Entstehen ist, waren diese Spiele werbend und fördernd zu nennen.

Turnerbund Zeig I gegen Reuden 10:2.

Turnerbund Zeig I gegen Meinsdorf 8:3.

Turnerbund Zeig I gegen Zitzchen I (4. Kreis) 2:2.

Turnerbund Zeig Schüler gegen Freie Turner Zeig Schüler 1:0.

Trebnitz Schüler gegen Kreitenbach Schüler 1:1.

Turnerbund Zeig Schüler gegen Aue Schüler 3:3.

Rasberg Schüler gegen Hannsburg Schüler 7:1.

Rasberg Schüler gegen Naumburg Schüler 5:5.

5. Bezirk

Städtemannschaft Altenburg gegen RT. Meuselwitz 5:5 (4:0).

RT. Altenburg Jugend gegen Friesen Jugend 3:2.

Friesen II gegen Schmölla I 16:0.

Fußball.

RT. Altenburg I gegen Friesen I 41:44.

RT. Altenburg II gegen Friesen II 65:47.

10. Bezirk

RT. Jena I gegen Zwätzen-Kunth I 11:2. Ein vorzügliches Werkspiel anläßlich des RAS in Jena. Jena brilliert durch technische Feinheiten, dem Zwätzen nur großen Eifer entgegenzusetzen kann.

RT. Jena Jugend gegen Apolda Jugend 2:3.

RTuSR. Jottelsiedt gegen RT. Weimar 5:2 (3:2). Nach Weimars Anwurf entwickelt sich ein lebhaftes Mittelfeldspiel. Den Führungstreffer Jottelsiedts gleicht Weimar bald aus. Bis zur Halbzeit spielt Weimar gleichwertig. Nach dem Wechsel spielen die Platzbesitzer mit dem Wunde, und stellen durch zwei weitere schöne Tore den Schlusstand her.

Vorher spielten die Jugendmannschaften beider Vereine. Jottelsiedt gewann sicher mit 7:3.

—pbj.—

AMTLICHER TEIL

Vom Bundesvorstand

Anschreibenadressen neuer Vereine.

9. Bezirk, Rommen, SW., 13 Mitglieder, Nikol, Köcker II, Wommen, Post Hesselröden a. Werra, Kreis Schwesge, Vereinslokal zur schönen Aussicht. 11. Bezirk, Goldisthal, RTuSR, 16 Mitglieder, Willi Lutter, Goldisthal, Post Delze (Thüringen), Eisfelder Straße 42c, Vereinslokal Gasthaus Goldborn.

Vorgemeldet sind nachstehende neue Vereine:

7. Bezirk, Grod. 7. Bezirk, Ithuern. 9. Bezirk, Gumbelstadt. Einwendungen gegen die Aufnahme sind bis spätestens 3. Juli 1929 beim Bunde einzureichen, widrigenfalls Aufnahme erfolgt.

Vom Kreisvorstand

Jahrespreise für Jugendliden bis zu 20 Jahren mit den Sonderzügen nach Jüth.

Tuz. 42. Gera 4,50 M., Weida 4,30 M., Triptis 4,00 M., Neuhadt 3,85 M., Pögnitz 3,60 M., Saalfeld 3,25 M.

Tuz. 43. Erfurt 4,50 M., Heubietendorf 4,35 M., Arnstadt 4,15 M., Stadtilm 3,85 M., Kottenbach 3,60 M.

Tuz. 44. Zeig 5,00 M., Gera usw. siehe Tuz. 42.

Tuz. 45. Eisenach 4,45 M., Salzungen 3,95 M., Wernsdorfen 3,65 M., Weiningen 3,30 M., Grimmenthal 3,15 M., Koburg 2,00 M.

Tuz. 46. Ilmenau 3,70 M., Stägerbach 3,50 M., Rennsteig 3,25 M., Schmiedefeld 3,15 M., Schleusingen 2,90 M., Themar 2,70 M., Eisfeld 2,45 M., Koburg 2,00 M.

Tuz. 47. Jena 4,15 M., Gschwitz 4,05 M., Kahla 3,85 M., Orlamünde 3,75 M., Rudolstadt 3,45 M., Saalfeld 3,25 M., Probstzella 2,80 M.

Tuz. 48. Gotha 4,95 M., Fröttstädt 4,75 M., Wutha 4,50 M., Eisenach 4,45 M.

Tuz. 20. Altenburg 5,60 M., Erwachsene 7,50 M.; Gönitz 5,30 M., Erwachsene 7,10 M.; Mehlbeuer 3,80 M., Erwachsene 5,10 M.; Hof 3,10 M., Erwachsene 4,20 M.

Die Fahrt hin und zurück kostet das Doppelte des angegebenen Preises.

Ueber den zweiten Turnertag Gera-Jüth über Blasen schweben noch Verhandlungen mit der Reichsbahndirektion Erfurt wegen Umleitung des Zuges über Saalfeld-Probstzella. *M. D. H.*

Betrifft Sonderzüge.

Zu dem Fahrplan für die Sonderzüge machen sich noch einige Hinweise notwendig:

Mit Tu3. 42, Gera, fährt der 1. Bezirk, außerdem die Vereine um Böhmed (8. Bezirk).

Tu3. 21, Gera, liegt noch nicht endgültig fest.

Mit Tu3. 43, Erfurt, fährt der 2. Bezirk, außerdem Gruppe Suhl, der 3. Bezirk und eventuell Teile des 11. Bezirks, die in Kottenbach aufsteigen.

Mit Tu3. 44, Zeitz, fährt der 4. Bezirk geschlossen.

Mit Tu3. 45, Eisenach, fährt der 9. Bezirk geschlossen und die Gruppe Suhl vom 2. Bezirk, die in Grimmenthal aufsteigt.

Mit Tu3. 46, Ilmenau, fährt der 11. Bezirk und der 7. Bezirk geschlossen.

Mit Tu3. 47, Jena, fährt der 10. Bezirk geschlossen und der 8. Bezirk, ohne die Gruppen Vohenstein und Böhmed.

Mit Tu3. 48, Gotha, fährt der 6. Bezirk geschlossen.

Mit Tu3. 20, Altenburg, fährt der 5. Bezirk geschlossen und eventuell die Gruppe Vohenstein vom 8. Bezirk, wenn der zweite Geraer Zug über Probstzella geleitet werden sollte.

Sonderzug Tu3. 20 Altenburg-Fürth.

Einfahrt in der Nacht vom 17. zum 18. Juli: 21.13 ab Altenburg, 21.36 ab Gößnitz, 1.00 ab Hof, 4.50 an Fürth.

Rückfahrt in der Nacht vom 21. zum 22. Juli: 23.30 ab Nürnberg, 3.30 ab Hof, 6.25 ab Gößnitz, 6.45 an Altenburg.

Die Rückfahrt dieses Sonderzuges erfolgt ab Nürnberg Hauptbahnhof.

Betr. Fahrpreis. Der Fahrpreis beträgt für alle Sonderzugsteilnehmer über 20 Jahre 66% Prozent des Normal-Fahrpreises. Für Jugendliche von 10 bis 20 Jahren 50 Prozent des Normal-Fahrpreises. Für Kinder von 4 bis 10 Jahren die Hälfte des Sonderzugsfahrpreises.

Bei den Jugendlichen ist bei der Fahrkartenbestellung die Anerkennung als Jugendpflege treibender Verein notwendig. Die Beförderung der Jugendgenossen erfolgt also mittels Sonderzuges, jedoch nur auf Beförderungsfahrten und den dazu gehörigen Gesellschaftskarten.

Betr. Fahrkartenbeschaffung. Bei der Fahrkartenbestellung ist folgendes zu beachten:

Es ist festzustellen, wieviel Teilnehmer über und wieviel unter 20 Jahren sind. Fragebogen an die Vereine sind notwendig.

Für die Teilnehmer über 20 Jahre ist die Fahrkartenbeschaffung glatt, die Karten werden bei den zuständigen Fahrleitern bestellt.

Für die Teilnehmer unter 20 Jahren müssen die Karten mit den Jugendpflegeteausweisen bestellt werden.

Die einzelnen Vereine müssen Antragsformulare für die Anzahl der Jugendgenossen mit an den Fahrleiter einsenden, oder der Fahrleiter vereinbart, daß jeder größere Verein, der mehr als 10 jugendliche Teilnehmer hat, seine Beförderungsscheine bei der Bahnstation selbst beschafft.

Die Vereine, die weniger als 10 Jugendteilnehmer haben, sammeln sich den größeren Vereinen an. Dasselbe trifft zu für Vereine, die keine Berechtigungsarten haben. Die Vermittlung geschieht am besten durch den Fahrleiter. Jugendführer sind zu bestellen und mit anzugeben. Auf je 10 Mann kommt ein Führer, der ebenfalls mit 50 Prozent Ermäßigung fahren kann. Amtlicher Jugendführerausweis ist notwendig.

Dort wo die Beförderungsscheine für Jugendliche von den Vereinen selbst beschafft werden, muß der Fahrleiter die Zahl der Jugendlichen bei der Reichsbahn mit angeben, damit der Zug gesichert ist wegen der Teilnehmerzahl.

Die Bezirksvorstände müssen nun schnellstens die Fahrleiter bestimmen. Anschrift derselben bekanntgeben sowie den Genossen angeben, an den die Fahrgelder zu senden sind, Fragebogen herausgeben und in sonst geeigneter Weise in der Presse das Notwendige bekanntgeben.

Eile tut not: bis spätestens 7. Juli müssen die Züge endgültig bei der Reichsbahndirektion bestellt werden.

Betr. Kreisabende in Fürth. Am den Kreisabenden auch einen familiär-gemütlichen Antritt zu geben brauchen wir noch Genossen und Genossinnen, die Rezitationen und Vorträge in Thüringer Mundart oder in sonst humorvoller Weise zum Vortrag bringen können. Diese Art Vorträge werden bei unsern bayrischen Genossen guten Anklang finden. Wer mithelfen will, melde es dem Kreisvorstand.

Achtung! Vereinsvorstände!

Der Bundesvorstand teilt mit, daß verschiedene Vereine des Kreises bei ihrer Meldung nach Nürnberg nur einen Teil der Nürnbergfahrer melden, und für die anderen den Zusatz bringen: "Diese lösen Tageskarten." Das ist auf keinen Fall statthaft. Wir weisen die Bundesvereine erneut darauf hin, daß es Pflicht aller Bundesgenossen ist, den vollen Festbeitrag zu zahlen. Ohne Festbeitrag besteht keine Berechtigung der aktiven Teilnahme am Bundesfest. Bedenkt, welche Ausgaben die Bundesgenossen haben die nur mittels zehn- oder fünfzehnstündiger Eisenbahnfahrt Nürnberg erreichen können. Uebt Solidarität und

zahlt den vollen Festbeitrag auch für die Teilnehmer, die erst am Freitag oder Sonnabend nach Nürnberg fahren.

Der Kreisvertreter.

Bundesfest betreffend. Die Verhandlungen wegen Uebertragung bestimmter Teile des Bundesfestes durch den Rundfunk sind noch nicht ganz abgeschlossen, doch ist bereits zugestanden, daß der Genosse Gellert am 27. Juni um 19 Uhr vor dem Miragender und der Genosse Müller, Heilbronn am 24. Juni um 19.15 Uhr vor dem Südfunk sprechen wird.

Trotz wiederholter Aufforderung durch den Kreisvorstand und meine Person sind noch nicht alle Meldungen der Spielleute betreffs Teilnahme in Nürnberg von den Bezirksstabführern erfolgt. Meldet bis spätestens 23. Juni alle Teilnehmer nach Nürnberg an meine Adresse. Gemeldet haben 4., 5., 6., 7., 8. und 10. Bezirk. Es fehlen noch der 1., 2., 3. und 9. Bezirk.

Großmann, Kreisstabführer.

Turnen

Von der Kreisspartenleitung

An alle Frauenturner! Zur Beachtung!

Um bestehende Irrtümer zu beseitigen:

1. Übung, 5-8: Armbrechen beider Arme vorwärts an der linken Körperseite.

2. Übung, 1 und 2: Körperwelle. Aus dem flüchtigen Hochstich erfolgt zuerst Strecken der Hüften dann Brust, Schultern, Kopf. Der Körper muß sich wie ein Wurm wellen, die Arme erleichtern dies.

4. Übung. Bei 14 bleiben die Arme in der Vorhalte, zuseh! Abschwingen.

1. Bezirk

4. Gruppe.

Allen Gruppenvereinen bringen wir hiermit zur Kenntnis, daß am 23. Juni unser 1. Gruppen-Kindertreffen in Triebes (Sportplatz der Turngemeinde) stattfindet. Den Vereinen mit Kinderabteilungen ist alles diesbezügliche Material (Rundschreiben, Freilübungen, Wettkampfausschreibung und Fragebogen) vor längerer Zeit zugestellt worden, so daß alle im Bilde sind. Wir rechnen nun aber nicht nur mit der Teilnahme dieser Vereine, sondern laden hierdurch auf diesem Wege alle übrigen Gruppenvereine zum Besuche unseres Kindertreffens ein, das eine Werbung werden soll für die Leibesübung des Kindes im Arbeiter-Turn- und Sportbund.

Das Programm ist folgendes:

Bis spätestens 9.30 Uhr Eintreffen der Kinderabteilungen. Ab 10 Uhr Beginn der sportlichen Wettkämpfe. Freilübungsprobe 12 Uhr Mittagessen.

Alle Kinder erhalten ein warmes Mittagessen auf dem Sportplatz. Schüssel und Löffel sind mitzubringen.

Ab 2 Uhr Umzug vom Volkshaus nach dem Sportplatz.

Ab 3 Uhr Freilübungen, Fortsetzung der Wettkämpfe, Geräteturnen, Stafetten, Spiele, allgemeiner Hindernislauf. 6.30 Uhr Bekanntgabe der Wettkampfergebnisse.

Also nochmals: Besucht das erste Gruppen-Kindertreffen am 23. Juni in Triebes.

Der Gruppenvorstand.

2. Bezirk

Die Arbeitersportler rüsten zu Neuem.

Bezirkskinderturn- und Sportfest am 23. Juni in Erfurt.

Am 23. Juni hält der Erfurter Bezirk im Arbeiterturn- und Sportbund ein Kinderturn- und Sportfest ab. Erstmals ist es, daß man zur Durchführung einer in sich geschlossenen Kinderveranstaltung schreitet. Für die Erfurter Bevölkerung wird es ein besonderes Ereignis sein, die Kleinsten der Arbeiterportbewegung in ihrem Treiben zu sehen.

Der Vormittag ist leichtathletischen Kämpfen gewidmet. Zum Austrag kommen für Knaben von 12 bis 14 Jahren Kugelstoßen, Hochsprung, 75-Meter-Lauf. Für Mädchen Kugelstoßen, Weitsprung und 50-Meter-Lauf. Weiter findet vormittags noch eine Probe für die Freilübungen statt.

Die Nachmittagsveranstaltung sieht vor: Festzug, allgemeine Freilübungen und Geräteturnen am Barren, Pferd, Boot und Schwebefanten, Stafetten, Hindernis- und Entschleunigungsläufe, Singspiele der Mädchen, Hand- und Fußballspiele der Schüler. Den Abschluß bildet das gemeinsame Lied: Brüder, zur Sonne, zur Freiheit.

Die Kinder unserer Vereine werden aufmarschieren um zu werben. Sie wollen selbst zeigen, daß in unseren Vereinen, ohne strenge Disziplin aber durch intensive Erziehungsarbeit ein guter Nachwuchs für unsere Bewegung herangezogen wird. Ihre freudestrahlenden Augen werden unsere Gemüter erheitern.

Achtung! Spielleute des 2. Bezirkes!

Laut Jahresprogramm findet am Sonntag dem 23. Juni das Bezirkskinderturnfest in Erfurt statt. Hierzu sind alle Spielleute des 2. Bezirkes erforderlich. Antreten zum Festzug 12.45 Uhr auf dem Johannisplatz in Bundeskleidung. Es ist Pflicht eines jeden Genossen, unsere Jungpioniere tatkräftig zu unterstützen.

Karl Klaus, Bezirksstabführer.

4. Bezirk

Bezirkslehrstunde der Turnerinnen am 9. Juni 1929 in Langendorf.

Pünktlich um 9 Uhr begann die Lehrstunde mit Schritts- und Laufarten. Dann wurden die Freiübungen für das Bundesfest und die Kreisobernvorführung durchgenommen. Es folgten die Jugendtänze für Nürnberg, einige Spiele und zum Schluß noch Schritts- und Hüpfarten.

In der darauffolgenden Sitzung standen auf der Tagesordnung: 1. Präsenz, 2. Bundesfest, 3. Bezirksschule und 4. Verschiedenes. Punkt 1: In der Turnstunde waren 29 Turnerinnen und 7 Turner, in der Sitzung 23 Turnerinnen und 7 Turner anwesend. Punkt 2: Genosse Michalstj fordert alle Nürnbergfahrer auf, sich zumindest am Umzug und an den Bundes- und Kreisfreiübungen zu beteiligen. Er gibt bekannt daß der Sonderzug unseres Bezirks der erste aus dem 5. Kreis ist, der in Nürnberg eintrifft. Die Zehner beabsichtigen, geschlossen mit Fadeln nach dem Bahnhof zu ziehen. — Genosse Michalstj gibt bekannt, daß die Quartierkarten schon in aller nächster Zeit den Vereinen zugehen werden. Man kann sich also schon vorher mit seinen Quartierleuten in Verbindung setzen und ihnen die Zeit unseres Eintreffens usw. mitteilen. Punkt 3: Der erste Kursus der Bezirksschule wird am 14. und 15., 21. und 22. und 28. und 29. September stattfinden. Genosse Michalstj verliest den Plan des Kursus. Musikturnen, Sportmassage, Gymnastik, Leichtathletik, Baden, Spiele, Vorträge usw. stehen, mit Lehrproben abschließend darauf. Die vordruckten Meldebogen zum Kursus erhalten die Vereine rechtzeitig zugesandt. — Die gemeldete Teilnehmerin muß natürlich den ganzen Kursus durchführen und kann nicht ab und zu einmal ausbleiben; höchstens im Falle einer Erkrankung kann eine gemeldete Vertreterin geschickt werden. Die Quartierkosten der Teilnehmer wird der Bezirk tragen. Die übrigen Kosten muß der Verein evtl. der Teilnehmer selbst übernehmen. Punkt 4: Vom 12. bis 14. Oktober findet an der Bundeschule ein Kursus für Bezirksturnwarte und deren Stellvertreter statt. Genosse Michalstj schlägt vor, außer ihm als Bezirksturnwart noch einen Genossen oder eine Genossin aus der ersten und einen Vertreter aus der zweiten Gruppe zu entsenden.

Genosse Michalstj fordert die Vereinsvertreter auf, die Kinderturnwarte ihrer Vereine an die Einfindung der Meldebogen für das Kinderfest in Rasberg zu erinnern. Schluß der Sitzung 1 30 Uhr.

6. Bezirk

An die Vereine des 6. Bezirks im 5. Kreis, deren Delegierte auf dem außerordentlichen Bezirkstag am 2. Juni 1929 in Gotha gegen die Resolution des Bundesvorstandes stimmten, sowie an die Vereine des Bezirkes, die an dem Bezirkstag überhaupt nicht teilgenommen haben.

Leipzig, den 8. Juni 1929.

Werte Bundesgenossen!

Es ist euch bekannt, daß auf Grund der in Berlin seit längerer Zeit betriebenen Fraktionsarbeit sich verschiedene Vereine außerhalb des Bundes gestellt haben. Diese Vereine bilden jetzt eine Arbeitsgemeinschaft deren Vertreter bestrebt sind, mit Bundesvereinen Spielabschlüsse zu treffen. Zu diesem Zwecke unternehmen sie Reisen, Wanderungen, und in neuester Zeit senden sie Rundschreiben an die Vereine, um sie (unter Betonung der Einheit der Arbeitersportbewegung) zum Disziplinbruch aufzufordern.

Ein solches Schreiben ist auch dem Bezirksvertreter des 6. Bezirkes, dem Genossen Lud, Gotha, zugegangen. Lud hat daraufhin nach Berlin wie folgt geantwortet:

„Ich erhielt Euren Brief vom 12. März 1929 und muß Euch mitteilen, daß ich mit den einzelnen verantwortlichen Sportgenossen gesprochen hatte wegen des Auftrages, den Ihr mir erteilt habt die Osterspiele mit den Berliner Vereinen betreffend. In erster Beratung haben wir erwogen, ob die Möglichkeit gegeben ist, mit den ausgeschlossenen Vereinen zu spielen, ohne unsere Vereine selbst unnötig zu gefährden. Inzwischen habe ich jedoch erfahren, daß Verhandlungen wegen dieser Angelegenheit mit dem Gothaer UBL stattgefunden haben und glaube ich, daß hierdurch der mir erteilte Auftrag erledigt ist, weil sich die höchste Parteikörperschaft am Orte mit dieser Angelegenheit beschäftigt hat und mir deshalb die Verantwortung abnahm. Ich hatte mich mit den einzelnen Sportgenossen so besprochen, daß sie mit den kommunistischen Genossen der Vereinleitungen sprechen sollten und mir dann innerhalb einer Woche Bescheid geben. Vom Genossen Lorenz wurde mir gesagt, daß es gar nicht zutraf, daß die Abteilungen vom ZK. wünsche, daß in Gotha Spiele mit den ausgeschlossenen Berliner Vereinen ausgetragen werden sollten, sondern daß nur eine Anfrage deswegen an uns ergangen sei. Ich entnahm aber Euren Brief vom 12. März, daß Euch nach wie vor doch daran gelegen ist, mit den Gotha-Siebleber und Ruhlaer Vereinen zu spielen. Da aber die UBL die Angelegenheit zur Entscheidung hat, enthalte ich mich jeder weiteren Stellungnahme und bin der Überzeugung, daß die UBL durch einen weisen Beschluß die Angelegenheit zum besten regelt. Ihr werdet mit zugeben müssen, daß ich nicht neben der UBL etwas organisieren kann,

wo ich noch keine persönliche Fühlung mit den Genossen der Parteileitung wegen meiner Krankheit nehmen kann.

Die mir zugehenden Zeitungen „Sport und Spiel“ sind bei mir eingegangen und werde ich für die richtige Verteilung im 6. Bezirk Sorge tragen.

Die stattgefundene Bezirkstagung hat die oppositionelle Leitung gestärkt, indem jetzt neben mir noch ein Parteigenosse und ein Sympathisierender mit in den Bezirksrat gewählt worden ist die das Arbeiten im Interesse der Opposition wesentlich erleichtern werden.

Ich hoffe, daß Ihr mich für die Folge weiter unterrichtet haltet über den Stand der oppositionellen Sportbewegung, damit ich auf Konferenzen und Zusammenkünften ständig gegen die Reformisten das notwendige Material besitze.

Mit kommunistischem Gruß
gez. Lud.“

(Die Unterschrift des Briefes ist auf dem Bezirkstag vom verschiedenen Delegierten auf ihre Richtigkeit geprüft.)

Der Genosse Lud hat also offensichtlich gegen die Bundesbeschlüsse verstoßen und zwar:

1. Lud hat diesen Brief nicht der Bezirks-, Kreis- oder Bundesleitung zur Kenntnis zugestellt oder ihn unbeantwortet an den Absender zurückgelandt, sondern ihn an die KPD, Gotha ausgehändigt, damit diese ihm die Verantwortung abnehme. Rücksprache genommen hat Lud mit Vereinsvertretern, damit diese mit Parteimitgliedern der KPD verhandeln und ihm bzw. der Parteileitung Antwort zukommen lassen sollten. Lud hat auch die Abhaltung der Spiele nicht im Prinzip abgelehnt, sondern nur ein Nebeneinanderarbeiten mit der KPD. verhüten wollen.

2. Lud gibt zu, daß er als Bezirksvertreter für die richtige Verteilung der Zeitung der Ausgeschlossenen, „Sport und Spiel“, Sorge tragen will.

3. Lud stellt fest, daß durch die Bezirksvorstandswahl anlässlich des letzten Bezirkstages die oppositionelle Leitung im Bezirk gestärkt und ihm dadurch das Arbeiten im Interesse der Opposition wesentlich erleichtert wurde.

4. Lud verlangt von den Ausgeschlossenen in Berlin Material, damit er bei Konferenzen, Zusammenkünften ständig gegen die Reformisten (lies: Kreis- und Bundesvorstand) das notwendige Material besitz.

Die Feststellung dieser Tatsachen genügt durchaus als Beweisführung für die Tatsache, daß Lud gegen die Bundesatzung und Bundesbeschlüsse gehandelt und deshalb auch das Recht verwirkt hat, Funktionär der Organisation zu sein.

Der Kreisrat des 5. Kreises und der Bundesvorstand nahmen zu der geschaffenen Situation Stellung und hielten eine beschleunigte Klärung des Falles im Interesse des Bundes für notwendig. Der geschäftsführende Ausschuß beantragte beim Bundesvorstand ein Ausschlußverfahren und der Kreisvorstand beschloß in Uebereinstimmung mit dem Bundesvorstand die Abhaltung eines außerordentlichen Bezirkstages für den 6. Bezirk. Der Bezirkstag, der am 2. Juni 1929 in Gotha stattfand, war von 45 Vereinen mit 71 Delegierten besucht. Nach mehrstündiger Diskussion legte der Bundesvorstand nachstehende Entschliezung zur namentlichen Abstimmung vor:

Resolution.

Der Bezirkstag des 6. Bezirkes im 5. Kreis des Arbeiterturn- und Sportbundes am 2. Juni 1929 in Gotha hält die Handlungsweise des Genossen Lud Gotha (Verbindung mit den Berliner Ausgeschlossenen), mit den Arbeiten eines Funktionärs des Arbeiterturn- und Sportbundes für unvereinbar und stimmt der Amtsenthebung des Genossen Lud als Bezirksvertreter zu.

Trotz des besonderen Hinweises daß das Resultat der Abstimmung für die Erledigung des Falles Lud durch den Bundesvorstand von außerordentlicher Bedeutung sei, wurde die Entschliezung mit 52:20 Stimmen bei einer Stimmenthaltung abgelehnt.

Damit wäre, rein rechtlich gesehen, die Lage geschaffen, daß sich alle Vereine, deren Vertreter mit nein gestimmt, sich also zu dem organisationschädigenden Verhalten bekannt haben mit der Bezirkstagung außerhalb des Bundes stellen. In diesem Falle wäre die Teilnahme an dem Bundesfest in Nürnberg wie auch die Berechtigung der Fahrpreismäßigung, die Zahlung von Unfallentschädigung durch den Bund und vieles mehr, vom Tage der Beschlusfassung an hinfällig.

Wir glauben aber, daß verschiedene Delegierte bei ruhiger Ueberlegung des Falles doch ihre Entscheidung anders fällen und daß ein Teil der Vereine in ihren Vereinsabstimmungen sich anders festlegen werden, als es in der Abstimmung durch die Delegierten zum Ausdruck gekommen ist. In einigen Vereinen haben sich die Delegierten bei der Abstimmung nicht übereinstimmend geäußert.

Da aber das „Außerhalb-des-Bundes-Stellen“ eine Aufgabe der Mitgliedschaft im Arbeiterturn- und Sportbund ist, dieses aber laut Bundesstatut eine Statutenänderung darstellt, die wiederum nur in einer besonderen Vereinsversammlung und nur von den über 18 Jahre alten Mitgliedern beschlossen werden kann, so erwarten wir von den Vereinen des 6. Bezirkes, daß sie innerhalb der Vereine noch einmal zu dieser Frage Stellung nehmen und diesen Punkt zu einer Abstimmung innerhalb des Vereins bringen.

Das Ergebnis der Abstimmung ist dem Bundesvorstand bis spätestens 20. Juni 1929 einzulenden unter Bemerkung des beigefügten Fragebogens. Ich bitte um Ausfüllung und Einreichung des beiliegenden Fragebogens bis spätestens 20. Juni 1929 an den Bundesvorstand.

Vereine, die bis zu diesem Tage den Fragebogen nicht eingeleitet oder aber die Beantwortung der Fragen abgelehnt haben, stehen außerhalb des Bundes.

Mit Frei Heil!
Arbeiterturn- und Sportbund.
C. Gellert.

Fragebogen.

Der Verein

(Vereinsname):

(Vereinsort):

nahm in seiner Versammlung vom Stellung zum Resultat des außerordentlichen Bezirkstages des 6. Bezirks vom 5. Kreis am 2. Juni 1929 in Gotha, und die über 18 Jahre alten Mitglieder des Vereins stimmten ab über folgenden Antrag:

Der Verein verurteilt den Inhalt des Briefes des Genossen Lud. Gotha, vom 15. März 1929 und erkennt die Amtsenthebung des Genossen Lud. als richtig an.

Für den Antrag stimmten . . . Bundesgenossen über 18 Jahre.
Gegen den Antrag stimmten . . . Bundesgenossen über 18 Jahre.

Unterschrift:

Ort:

Straße:

(Vereinsstempel)

Fußball

Von der Kreisspartenleitung

Wahnung! Nürnbergfahrer!
Fußballspiele in Nürnberg!

Damit die Kreisspartenleitung des 5. Kreises im Arbeiterturn- und Sportbund und die Kreispressstelle eine genaue Uebersicht über die Anzahl und aktive Teilnahme Thüringer Fußballmannschaften am Bundesturn- und Sportfest in Nürnberg bekommen, ist es notwendig, wenn die betreffenden Vereinsleitungen an obgenannte Instanzen ihre Meldungen umgehend einleiden; dabei ist es sehr wünschenswert, und von großem Vorteil für den gesamten Kreis Thüringen, auch die Gegner der Mannschaften in Nürnberg mit bekannt zu geben.

Nürnbergfahrer, beherzigt die Mahnung und kommt den Wünschen der Kreisspartenleitung baldigst nach.

Die Kreisspartenleitung und Kreispressstelle des 5. Kreises im Arbeiterturn- und Sportbund.

Kreisopfststeuer.

Ausschreibung der Kreisopfststeuer für das zweite Quartal 1929. Für Vollmitglieder zehn Pfennig und Jugendliche fünf Pfennig. Die Zahlung muß bis zum 15. Juli 1929 erfolgen, andernfalls erfolgt Disqualifikation.

Die Zahlung muß erfolgen: Postfachamt Erfurt, Kreisspielausschuß, 5. Kreis, Gera: Kontonummer 10672 oder an Genossen Alfred Faulwetter, Gera, Südstraße 15. Die Zusendung des Geldes an das Konto der Redaktion des „Thüringer Arbeitersportes“ muß unter allen Umständen unterbleiben.

Die Kreisspartenleitung: Senf, Faulwetter.

Name des Vereins	Vollm.	Jugendl.	Name des Vereins	Vollm.	Jugendl.
------------------	--------	----------	------------------	--------	----------

Bezirk Erfurt

J. I. Erfurt	107	39	Buttstädt	35	—
Saxonia Erfurt	86	15	Gippersleben	32	6
Immenau	75	26	Bischleben	29	9
Vorwärts Erfurt	75	21	Ingersleben	26	3
Arb. T. u. Sp. B. Erfurt	63	18	Dehnenstod	28	2
Eintracht Erfurt	62	9	Kindelbrüd	24	7
Sömmerda	59	10	Altenfeld	20	13
Gräfenroda	56	9	Dietendorf	26	3
Langewiesen	59	4	Günstedt	20	11
A. T. u. Sp. B. Arnstadt	55	4	Geschwenda	24	4
08 Erfurt	48	8	Stotternheim	21	6
Stadtilm	45	11	Möhrenbach	19	2
B. f. T. u. R. Erfurt	49	4	Dörnfeld	17	5
Greußen	36	18	Riethnordhausen	18	2
Gehren	44	5	Blaue	16	5
Roda	38	13	Eigersburg	17	3
Geraberg	38	3	Hochheim	15	5
Walschleben	30	15	Marktshausen	15	2
Großbreitenbach	28	14	Gebejee	15	1
Röfleda	32	6	Martinroda	7	5

Name des Vereins	Vollm.	Jugendl.	Name des Vereins	Vollm.	Jugendl.
Bezirk Gera					
Gera-Untermhaus	63	15	Frankeenthal	8	3
Porten	91	14	Schleiz	38	5
B. f. B. Zwößen	54	1	Triebes	73	20
Veumth	44	15	Harpersdorf	14	1
Gera-West	60	18	B. f. B. Neustadt	69	25
Gera-Ost	38	—	Münchenbernsdorf	33	7
Ilm-Rubitz	45	9	Sirchberg	43	1
Köstritz	23	3	Rüdersdorf	11	—
Ronneburg	37	2	Zeulenroda	50	21
Schmölln	43	13	Hausa	34	2
Münchendorf	29	16	Langenberg	33	6
Greiz-Ost	58	6	Hohenleuben	19	2
Weida	47	12	Mehla-Brückla	14	3
Bernsgrün	12	5	Pöhlwitz	11	1

Bezirk Saalfeld					
Kahhütte	13	12	Reichmannsdorf	19	11
Cursdorf	29	4	Brennersgrün	14	1
Meuselbach	28	3	Kaulsdorf	15	11
Wildenspring	15	3	Blankenburg	18	1
Friedersdorf	18	17	Röthlitz	22	2
Delze	23	14	Böhlstedt	55	12
Unterweißbach	28	4	Schwarzja	26	6
Rönitzsee	29	2	Sportfr. Saalfeld	18	—
Lehesten	19	—	BfB. Saalfeld	47	16
Lobenstein	15	—	Rudolstadt	72	19
Gräfenhain	28	9	Oberweißbach	20	8
Probstzella	13	—	Sitzendorf	21	—

Bezirk Altenburg					
Friesen-Altenburg	48	14	Meuselwitz	53	16
Turnerb. Altenburg	33	12	Kobitz	42	9
Crottenlaide	32	10	Ponitz	33	1
Gößnitz	26	2	Kositz	59	11
Ehrenhain	25	4	Thrana	26	7
Hagenst.	36	1	Wintersdorf	46	13
Vorwärts Kauerndorf	66	4	Zechau	32	3
Röthel	13	1	Zipfendorf	41	13
Luda	24	1			

Bezirk Jena					
Sp. B. Apolda	57	1	„Wacker“ Jena	84	28
Sp. B. Bad Berka	42	2	Kahla	48	14
Blankenhain	60	12	Stadt-Roda	23	7
Bürgel	39	6	Kranichfeld	19	8
Camburg	18	1	Klengel-Serba	22	—
Chriingsdorf	27	11	Süßenborn	20	4
Vorwärts Eisenberg	69	26	Taubach	22	5
Hermisdorf	18	3	Weimar	68	49
F. S. B. Jena	103	38	Fr. T. Apolda	19	—

Bezirk Gotha					
Freie Turner Eisenach	108	37	Langensalza	41	5
Ballsp.-Verein Eisenach	99	48	Waltershäusen	59	22
B. f. B. Gotha	105	34	Ruhla	42	8
Ballsp.-V. Mühlhausen	46	11	Farnroda	45	17
Dhrdruf	33	18	FSB. Eisenach	126	23
Remstädt	39	—	Förtha	15	4
Sp.-Klub Schmerbach	26	13	Gerstungen	13	—
Tambach-Dietmarz	30	19	Scherbda	13	—
Sundhausen	34	2	Schlottheim	21	1
Oberfuhr	22	8	Herleshausen	9	2
Kreuzburg	32	12	Winterstein	17	11
Dippach	20	10			

Bezirk Salzungen					
Aue b. Schmalkalden	27	2	Näherstille	26	—
Hfbach	13	—	Rosa	11	3
Brotherode	23	7	Sportfr. Salzungen	38	12
Barthfeld	50	22	Sportberg Salzungen	30	12
Dietlas	20	7	Seligenthal	28	19
Dorndorf	23	2	Steinbach	17	—
Fambach	62	21	Schmalkalden	30	6
Floh	20	6	Schweina	33	16
Fischbach	20	4	Schwallungen	31	12
Herrenbreitungen	17	5	Schnellbach	17	2
Breitungen	35	15	Struth	27	14
Haindorf	23	10	Lengsfeld	37	16
Weilar	17	3	Tiefenort	49	28
Immelborn	43	19	Trufsen	29	7
Kloster Allendorf	29	2	Vacha	15	3
Kieselbach	32	13	Wasungen	20	—
Kleinschmalkalden	21	14	Weidebrunn	30	2
Langensfeld	25	6	Wilbprechtroda	20	7
Leimbach	23	8	Unterrohn	15	10
Mittelschmalkalden	21	2	Diedorf	20	1

Name des Vereins	Vollm.	Jugendl.	Name des Vereins	Vollm.	Jugendl.
Bezirk Nordhausen					
Salza	39	19	Sondershausen	58	22
B. f. B. Nordhausen	29	20	Wacker Zecha	30	16
F. T. Nordhausen	20	—	Frankenhausen (Knyff.)	49	20
Sundhausen	24	17	Riestedt	25	3
Ermlerode	20	5	Vipprechtstode	16	—
Kelbra	10	9	Obergebra	12	1
Lauterberg	20	—	Bleicherode	31	15
Friedrichslohra	13	1	Oberröblingen (Helme)	30	—
Klein-Werther	14	1	Mitteldorf	—	12
Großwerther	13	6	Seehausen (Knyff.)	20	—
Wolframshausen	15	4	Gerterode	?	?

Bezirk Zella-Mehlis					
Steinbach-Hallenberg	63	34	Biernau	30	—
A. T. B. Zella-Mehlis	74	13	Ebertshausen	24	—
Heinrichs	61	12	Obermaßfeld	22	—
Walldorf	49	9	Seidersbach	16	3
Suhl	47	6	Benshausen	18	2
Dieghausen	39	5	Wichtshausen	17	—
Weiningen	32	3	Altenbambach	12	—

Bezirk Weißenfels					
F.-Ring Aue-Zeitz	40	8	Ruhmsdorf	32	13
Bergisdorf	37	1	Stößen	19	1
Droßhig	19	4	Taucha b. Weißenfels	41	10
Grana	23	1	Teuchern	60	8
Gröben	35	14	Theißen	55	10
Hohenmölsen	50	10	Trebnitz	55	18
Keutshen	35	13	Wählig	39	9
Langendorf	29	16	Union Weißenfels	37	4
Leißling	7	—	ATuSV. 93 Weißenfels	51	12
Ludenau	50	8	Werchen	24	13
Mutschau	26	14	Sp.-B. Zangenberg	32	9
B. f. L. 88 Raumburg	72	16	Jr. T. Zeitz	93	19
Raundorf	43	5	Zorbau	21	1
Profen	23	3			

Aus den Bezirken

Jernruf 2696 **Bezirk Gera.** Jernruf 2696

Betreffend Vorrunde der Serie.

Folgende noch ausgetragenen Spiele werden auf ihre getätigten Resultate bestätigt: Nr. 23—25, 73—76, 121 (wird als Verbands-spiel gewertet).

Strafe erhalten die Vereine: Wünschendorf im Spiel Nr. 75 fünf Mark, Schiedsrichter nicht angetreten. Zwößen im Spiel Nr. 43 fünf Mark, Mannschaft nicht angetreten.

Verhandlungen machen sich auf Grund der Vorkommnisse zu den Spielen Nr. 6, Schiedsrichterbeleidigung und unsportliches Benehmen und 73, Schiedsrichterbeleidigung und unsportliches Benehmen nötig.

Die Straf-gelder sind bis zum 29. Juni 1929 an den Bezirkskassierer einzuschicken, andernfalls Disqualifikation eintritt.

Nachrunde betreffend. Die Nachrunde der Serie 1929 beginnt mit dem 4. August 1929. Euch werden noch besondere Fragebogen hierzu zugehen. Im voraus sei gleich erwähnt, das Reklamationen auf spielfreie Sonntage zwecklos sind.

Betreffend Strafe. Gera-West erhält eine Strafe von fünf Mark, zahlbar bis zum 29. Juni 1929. Schiedsrichter Sell, West, zum Wiener Spiel nicht angetreten. Dem Genossen Sell, West, wird außerdem die Schiedsrichterkarte bis auf weiteres entzogen.

Die Bezirks-spartenleitung: gez. Berghold. Bezirksfußballspielleiter.

Bezirk Saalfeld

Von den Serienspielen der ersten Runde 1929 werden bestätigt: Spiel 1—8, 22, 23, 25, 37—40, 42, 43, 59, 61, 62, 68—70, 74, 75, 80, 81, 83—85. Die Punkte werden gestrichen: Spiel 24 beiden Mannschaften, Lehesten 394 nicht gemeldet, Reichmannsdorf siehe Mitteilungen. Spiel 26 erhält die Punkte Probstzella, Spiel 29 erhält die Punkte Lobenstein, Biennersgrün siehe Mitteilungen. Bei Spiel 41 erhält die Punkte keine Mannschaft, Rudolstadt 284 nicht gemeldet, in Kaulsdorf hat Jugendpieler mitgewirkt. Spiel 44 erhält Schwarzza die Punkte, Kaulsdorf wie Spiel 41. Spiel 45 erhält Blankenburg die Punkte, Rudolstadt 284 nicht gemeldet. Spiel 58 erhält keine Mannschaft die Punkte, Friedersdorf 453 nicht gemeldet, Wildenspring siehe Mitteilungen, Spiel 60 erhält Unterweißbach die Punkte, Friedersdorf 453 nicht gemeldet. Spiel 76 erhält keine Mannschaft die Punkte, siehe Bundes-satzung § 45 mit Zusatz vom 24. November 1926. Spiel 77 erhält die Punkte Delze, Cursdorf 485 nicht spielberechtigt. Spiel 82 erhält die Punkte Saalfeld, Kaulsdorf 368 und 378 keine Spielberechtigung für Jugend.

Strengen Verweis erhalten die Genossen Erich Trisch, Kaulsdorf und Robert Apel, Unterweißbach, wegen Schiedsrichterbeleidigung. Thalemann (Schiedsrichter), Pöfned, wegen mangelhafter Ausfüllung des Spielformulars im Spiel Nr. 8.

Spielverbot erhält Genosse Gleim, Pöfned, Paß 226, wegen Schiedsrichterbeleidigung vier Wochen und Entziehung der Spielberechtigung für Jugendklasse. Paß sofort einfinden.

Geldstrafe erhalten Blankenburg 5 Mark, Schiedsrichter im Spiel Nr. 82 nicht angetreten, König 5 Mark, Schiedsrichter im Spiel Nr. 71 nicht angetreten, Kahlhütte dreimal 5 Mark, Schiedsrichter in den Spielen 61, 74 und 76 nicht angetreten. Delze 2 Mark, Formular im Spiel Nr. 74 zu spät eingelangt. — Die Gelder sind bis 15. Juli 1929 an den Kassierer einzufinden.

Die Spartenleitung. gez.: Kästner.

Bezirk Altenburg

Von den ausgetragenen Spielen gelten weiter als genehmigt die Spiele Nr. 29—40; 120—129, 131—133; 207—212; 243, 246, 249, 252 und 253. Das Spiel Nr. 41 steht unter Protest und muß erst die Entscheidung der Spruchkammer abgewartet werden. Die vierte Klasse hat ihre Serie beendet und hat sich bei den vier Mannschaften nichts ereignet, was den Arbeitersport nicht gehoben hätte, im Gegenteil sind alle Spiele in sehr guter Weise durchgeführt worden. Die Spitze hat sich Köstig III geholt und ist somit Bezirksmeister dieser Klasse geworden, an zweiter Stelle steht Wintersdorf, dann folgt Thraña und Ehrenhain. Dem Bezirksmeister ein Frei Heil.

Da der Spieler Reinhardt (Wintersdorf) bei uns nicht gemeldet war, erhalten von den Spielen Nr. 28 und 209 die Gegner die Punkte.

Spielabbruch: Im Spiel Nr. 123 verursachte Zechau I einen Spielabbruch und wird deshalb mit Punktverlust und 20 Mark bestraft.

Im Spiel Nr. 253 brach Turnerbund Jugend ein Spiel ab und wird mit Punktverlust und 5 Mark bestraft.

Schiedsrichter nicht angetreten. Mit 3 Mark werden wegen Nichtstellens des Schiedsrichters die Vereine Crottenlaide, Spiel Nr. 31, Spiel Nr. 36 Griesen, Spiel Nr. 131 Gößnitz und Spiel Nr. 209 Hageneß bestraft.

Punktverlust: Spiel Nr. 127 Punktverlust für Ponitz, Spieler-Paß Nr. 758 nicht beim Bezirk gemeldet. Spiel Nr. 246 und 252 erhalten die Gegner die Punkte, da Zechau punktlos spielt.

Mangelhafte Formularausfüllung: Wegen dieser Nachlässigkeit haben folgende Vereine je 1 Mark Strafe an den Bezirk zu bezahlen: Spiel Nr. 35 Hageneß, Spiel Nr. 124 Ponitz, Spiel Nr. 124 Meuselwitz III. Die Schiedsrichter Kurt Burkhardt, Köstig, Spiel Nr. 128 und Artur Kasper, Hageneß, Spiel Nr. 39.

Neuansehung. Das Spiel Nr. 130 wird am 23. 6. 29 in Altenburg wiederholt. Die Mannschaften Meuselwitz II und Gößnitz I haben sich pünktlich um 10 Uhr in der Vorwärtshalle einzufinden, der Anstoß des Spieles erfolgt 10,30 Uhr auf dem Vorwärtssportplatz, das Spiel geht zu Ruhen und Lasten des Bezirks, bauender Verein ist Vorwärts. Einen spielfähigen Ball und ordnungsgemäße Pässe hat jede Mannschaft mitzubringen.

Die Fußballmannschaften der Abteilung Crottenlaide sind mit dem heutigen Tage disqualifiziert, da sie ihre finanzielle Verpflichtung nicht erledigten. Wir warnen die Vereine, die mit Crottenlaide Spiele abgeschlossen haben, denn wir werden uns streng an die Bundes-satzungen halten.

Die zweite Runde der Jugendserie wird infolge der vielen fehlenden Gegner wie folgt zusammengestellt, die Vereine haben sich dies zu vermerken und erfolgt eine besondere Benachrichtigung nicht. Am 30. 6. 29 Spiel Nr. 262 (2 Uhr), 269 (2 Uhr), 264 (3 Uhr); am 7. 7. 29 Spiel Nr. 270 (10 Uhr), 277 (3.30 Uhr); am 14. 7. 29 Spiel Nr. 280 (3 Uhr), 290 (3 Uhr), 292 (9.15 Uhr); am 28. 7. 29 Spiel Nr. 282 (10.30 Uhr), 294 (2.15 Uhr), 302 (12.30 Uhr); am 4. 8. 29 276 (11 Uhr), 285 (11 Uhr); und am 11. 8. 29 297 (2 Uhr) und Spiel Nr. 298 (10.30 Uhr). Die in Klammern angegebenen Zeiten sind die neuen Anstoßzeiten, Ort und Schiedsrichter wie in der Serienliste bleiben bestehen. Die Schiedsrichter sind verpflichtet, sich die Spiele neu zu vermerken und zur rechten Zeit anzutreten.

Die Bezirksleitung: Ernst Pasch.

Bezirk Erfurt

Geschäftsstelle: 2. Fußballbezirk Erfurt, Poststraße 14, Jernruf 6319, Postfachkonto: Konsumgenossenschaft „Volkskraft“, Erfurt, Postfachkonto Erfurt 5852, Sparkonto-Nummer 3501.

Reichsathletische Bezirkswettkämpfe am 7. Juli in Erfurt.

Den Vereinen sind die Meldelisten für die Bezirkswettkämpfe zugegangen. Wir machen es den Vereinen zur Pflicht, ohne Ausnahme, recht zahlreich zu dieser Veranstaltung zu melden. Sämtliche Genossen, welche daran teilnehmen, müssen in der entsprechenden Rubrik namentlich eingetragen werden.

Meldeschluß letzter Termin am 30. Juni. Die Wettkämpfe finden am dem Freien Turnersportplatz statt. Beginn der Vorkämpfe vormittags 9 Uhr, Endkämpfe nachmittags.

In den leichtathletischen Wettkämpfen gelangen die Bezirksmeisterschaften für 1929 zum Austrag.

Außerdem findet nachmittags ein Fußballspiel statt, es spielt Städtemannschaft Erfurt gegen die Bezirksmannschaft Blauen. Für alle Sportgenossen unserer Bezirksvereine muß am 7. Juli die Lösung sein: Auf nach Erfurt zum leichtathletischen Bezirkswettkämpfen.

Am 7. Juli herrscht Spielverbot für sämtliche Vereine des 2. Bezirks der Fußballpartei, auch für die, welche nur spielerisch dem 2. Bezirk angehören.

Die Bezirksleitung: J. A.: E. Haase, Bezirksstechniker.

Bezirk Jena

Serie 1929. Folgende Spiele wurden genehmigt und den Resultaten nach gewertet: 19, 55, 100, 146, 147. In Spiel Nr. 101 erhält Weimar Jugend die Punkte, da Kahla Jugend nicht antrat. Spiel Nr. 184 Punkte Kranichfeld, Blankenhain II nicht angetreten. Spiel Nr. 182, Punkte Weimar III, bei Blankenburg II zwei nicht spielberechtigte Spieler. Das Spiel Nr. 80 (Bürger II gegen FSV, Jena III) wird auf den 4. August angelegt. Anstoß 1.30 Uhr nachmittags.

Bundesfest. Die Tage des Bundesfestes kommen immer näher. Unsere Fußballer sollen durch äußerst rege Beteiligung beweisen, daß sie den großen Wert dieser Veranstaltung zu würdigen wissen. Sorgt also auch ihr dafür, Genossen vom Bezirk Jena, daß unser Bezirk mit recht viel Fußballern in Nürnberg vertreten ist.

G ü t t i c h.

Uchtung! Schiedsrichterobleute.

Umstände halber findet unsre diesjährige Vereinschiedsrichterobleutezusammenkunft nicht am 23. Juni, sondern am 30. Juni statt. Ort, Zeit und Lokal bleiben bestehen. Tagesordnung: 1. Aussprache über die stattgefundenen Serienspiele. 2. Schiedsrichterangelegenheiten. Ich mache nochmals alle Vereine darauf aufmerksam, die Zusammenkunft zu beschiden. Bergner.

Bezirk Gotha

Folgende Spiele vom Sonntag dem 9. Juni werden bestätigt: 1. Klasse: Nr. 13 (Nr. 18, 19 Nachrunde). 2. Klasse: Nr. 76, 77, 78. 1. Jugend-Klasse: Nachrunde Nr. 116, 117, 114, 115. Im Jugendspiel Nr. 115 wird Schiedsrichter Nr. 161 mit 3 Mark wegen Nichtantritts bestraft. Waltershausen mit 1 Mark, da das Formular Nr. 134 nicht eingefandt ist. In Nr. 23 der Kreiszeitung wurde Schiedsrichter Nr. 46 mit 3 Mark Strafe veröffentlicht, selbige wird widerrufen.

Die Serienspiele der einzelnen Klassen, die für den 30. Juni 1929 abgesetzt waren, werden wie folgt angelegt. Spiel Nr. 4, 5 der ersten Klasse, Gruppe Gotha am 11. August 1929. Spiel Nr. 25, 26, 27 der zweiten Klasse, Gruppe Gotha, am 11. August 1929. Spiel Nr. 43, 44, 45 der zweiten Klasse, Gruppe Eisenach, am 4. August 1929. Spiel Nr. 56, 57, 58, 59 der zweiten Klasse, Gruppe Waltershausen, am 15. September 1929. Spiel Nr. 86, 87, 88 der dritten Klasse, Gruppe Gotha, am 11. August 1929. Spiel Nr. 101, 102, 103 der dritten Klasse, Gruppe Eisenach, 11. August 1929. Spiel Nr. 122, 123 der Jugendklasse, Gruppe Gotha, am 4. August 1929.

Anstoßzeiten und Schiedsrichter bleiben bestehen. Nehme an, daß die Vereinsleitungen obenstehende Termine genau beachten und sich sofort über die Änderungen informieren. Sollte sich irgend eine Anstoßzeit nicht vereinbaren, bitte ich, mir bald Kenntnis zu geben.

Paul Sterzing, Bezirksstechniker.

Bezirk Salzungen

Serienspiele der Jugendklasse.

Folgende Spiele werden auf ihre Resultate bestätigt: Spiel Nr. 62, 63 und 76. Im Spiel 46 und 48 liegen Beschwerden vor. Spiel Nr. 61 war abgesetzt zwecks Pro-

paganda-Jugendspiels in Fischbach. Des weiteren wird Zimmelborn im Spiel Nr. 63 mit 5 Mark bestraft wegen Nichtantretens. Schwaltungen erhält 1 Mark Strafe wegen Nichteinwendens des Spielformulars im Spiel Nr. 77. SpV. Varchfeld erhält 5 Mark Strafe wegen Fehlens des Schiedsrichters im Spiel Nr. 46. Zimmelborn hat seine II. Jugendelf von der Serie zurückgezogen, die Punkte fallen dem Gegner zu.

Es scheint bald so, als ob die Vereine an der Jugend gar kein Interesse haben. Hat es in der Vorrunde so ziemlich geklappt, so fängt die zweite Runde nicht gerade rosig an. Vereinsjugendleiter, berichtet mir, woran es liegt, denn Abhilfe tut not. Schiedsrichter, ihr seid das Schmerzenskind der Jugendbewegung, lernt Jugendgemüter kennen, ehe ihr die Jugendspiele verpfeift. Auch schiden die Vereine nicht die Schiedsrichter, die wirklich Jugendführer sein können. Hoffen will ich, daß es anders wird.

Bezirksjugendleiter. Wiegand.

Handball

Von der Kreisspartenleitung

Das für den 23. Juni angelegte Kreisspiel in Meuselwitz findet um 3 Uhr statt. Nicht wie angegeben um 2 Uhr. E. Koch.

23. Juni in Meuselwitz

Handball

Kreismannschaft gegen Kreismeister

Beginn 2 Uhr.

Vereins-Bekanntmachungen

Bläserkorps der Freien Turnerschaft Erfurt. Unsere Zuschriftenadresse ist nicht mehr Alwin Fischerleib, sondern A. Härtlein, Erfurt, Lagerstraße 1. Wir bitten, in Zukunft die Adresse zu beachten. Übungsabende sind jeden Dienstag im Restaurant Blücher, Blücherstraße.

Der Vorstand.

Spiel-Angebote

Fußballabteilung Ring der Turnerschaft Hermsdorf, e. V. Welche erste oder gute zweite Mannschaft ist gewillt, am 25. August zu unserem 25jährigen Vereinsjubiläum, welches kreisoffen ist, ein gutes Werbespiel gegen unsere erste Mannschaft auszurufen. Eventuell halbe Fahrt wird gern gestattet. Zuschriften erbeten an Otto Blötner, Hermsdorf (Thür.), Am neuen Haus 4.

Fußballabteilung Wintersdorf. Wir suchen für unsere zweite Mannschaft laufend Spiele nach hier und auswärts. Zuschriften an Alfred Reinhardt, Wintersdorf, (Thüringen) Pflichtendorfer Straße 1.

Spielvereinigung Waltershausen. Wir suchen für unsere erste Mannschaft (1. Klasse) ab August laufend Spiele nach hier und auswärts. Bedingungen nach Uebereinkunft. Anschriften sind an den Genossen Max Kirchner, Waltershausen (Thüringen), Clausdor 8, zu richten.

Schriftleitung: Anton Pittat. Verleger: 5. Kreis, Kreisvorstand, Jena, Unterlauengasse 3. Fernruf 2944. — Volkshelkonto: Erfurt 13 395, Fritz Heinz, Jena. Druck: Leipziger Buchdruckerei, A.G., Abteilung Gera. Anschrift: „Thüringer Arbeitersport“, Gera, De Smitstraße 6. — Volkshelkonto 15 012 Erfurt. — Fernruf 2895.

Imprägnieren
(Wasserbleimachen) von Windjaden, Weitermüsten usw.
Färberei Wandel
Telephon 1688, Gera, Färbegasse 2
Reichstr. 15, Waldstr. 3, Hochbornstr. 49,
Sorge 52, Weiger Str. 15, Kubwig-Jahn-
Straße 20, Zwölben: Werbauer Straße 26

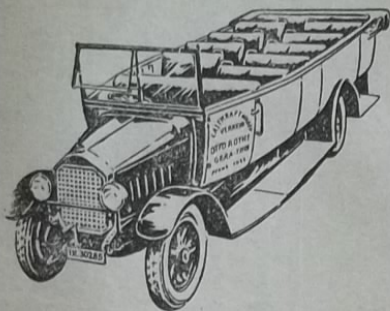
Sportler!
berücksichtigt
die Inserenten
des
„Thür. Arbeitersport“



BRAUCHST DU EIN RAD?
so kaufe es nur bei
Deinem Genossen
Walter Knauf
Gera, Schmelzhüttenstr. 20
Ecke Schülerstr. Fernruf 118
Reparaturen billig und sauber!



Sport-
Artikel!
nur gute Qualitäten
kauft man im
Arbeiter-Turn-Verlag AG
Leipzig, Fichtestr. 36.



Ausflugs-Rothe

Während des **II. Arbeiter-Turn- und Sportfestes** vom 18. bis 21. Juli in Nürnberg bin ich mit meinem bequemen **30-Personen-Ausflugswagen** nach dort verpflichtet. Halte mich werten Vereinen zu Fahrten und Ausflügen in- und außerhalb Nürnbergs während der Festtage bereit. Auch Fahrten von und zum Festplatz werden bereitwilligst ausgeführt. **Standquartier des 5. Kreises, I. Bezirk (Turnverein Gera-Pforten)**. Anmeldungen und Auskunft erteilt die **Redaktion des Thür. Arbeitersport**, Gera, De Smitstr. 6

Ausflugs-Rothe, Gera-Zwötzen, Pfarrstr. 1a. Fernruf 1432.



Wanderkleidung

*Sepphosen und -Jacken, Sepplträger, Sporthosen, Sportanzüge, Sportstrümpfe, Stutzen, Rucksäcke, Wanderstöcke und Touristen-Aluminiumgeschirr
Sportstiefel, Sandalen*

Konsumverein Gera

Warenhaus Gera ★ Schnittwarengeschäft Meida

Das gute
Riebeck-Bier
 überall bevorzugt
**Geraer
 Schwarzbier**
 aus der
Riebeck-Brauerei, Gera
 ärztlich empfohlen,
 hervorragende Qualität,
 von keinem anderen
 Produkt übertroffen.

Turnhalle Leumnitz mit Sportplatz
 Telephon 3110
 Zwischen Wulfer und Naulitzer Straße. Am Gera-Leumnitzer Bahnhof.
 Bewirtschaftung Otto Martin.



Turnerbund Leumnitz e.V.

Treffpunkt aller Arbeitersportler. Geräumige Turnhalle für Ausflügler. Vorzügliche Jenaer Stadtbiere. Gute Küche.

**Restaurant
 Stadt Königsberg**
 Zschochernstr. 20. Teleph. 2446.
 Treffpunkt aller Arbeitersportler
 Vereinszimmer
 Reichhaltige Speisekarte bis 1 Uhr nachts
Otto Bogel
 Mitglied des Arb.-Turn- u. Sportbundes

**Treffpunkt
 aller Sportler**
 im
**Restaurant
 Felsenkeller**
 Gera, Kornmarkt
 Alfred Rother.
 Mitglied im Arb.-Turn- u. Sportbund.

Die besten u. billigsten
Tische u. Stühle
 für Sportheime usw.
 liefert
Dr. Georg Gündel, Gera-Th.
 Gries 9. Telephon 764.




Plisse
 ca. 120 Faltenlagen, Hohl säume, Kleiderstickerei. Tägliche Lieferung.



Engelhardt & Co
 Gera Thür.
 Leonlinenstr. 2
 Fernruf 2720

Sportgenossen!
 Agitiert für den
 „Thüringer
 Arbeitersport“!



**SÄMTLICHE
 BADE-ARTIKEL**

Badeanzüge, Badetücher, Bademäntel,
 Badehauben und Badeschuhe billig im

KONSUMVEREIN GERA

**WARENHAUS
 BACHGASSE 22**